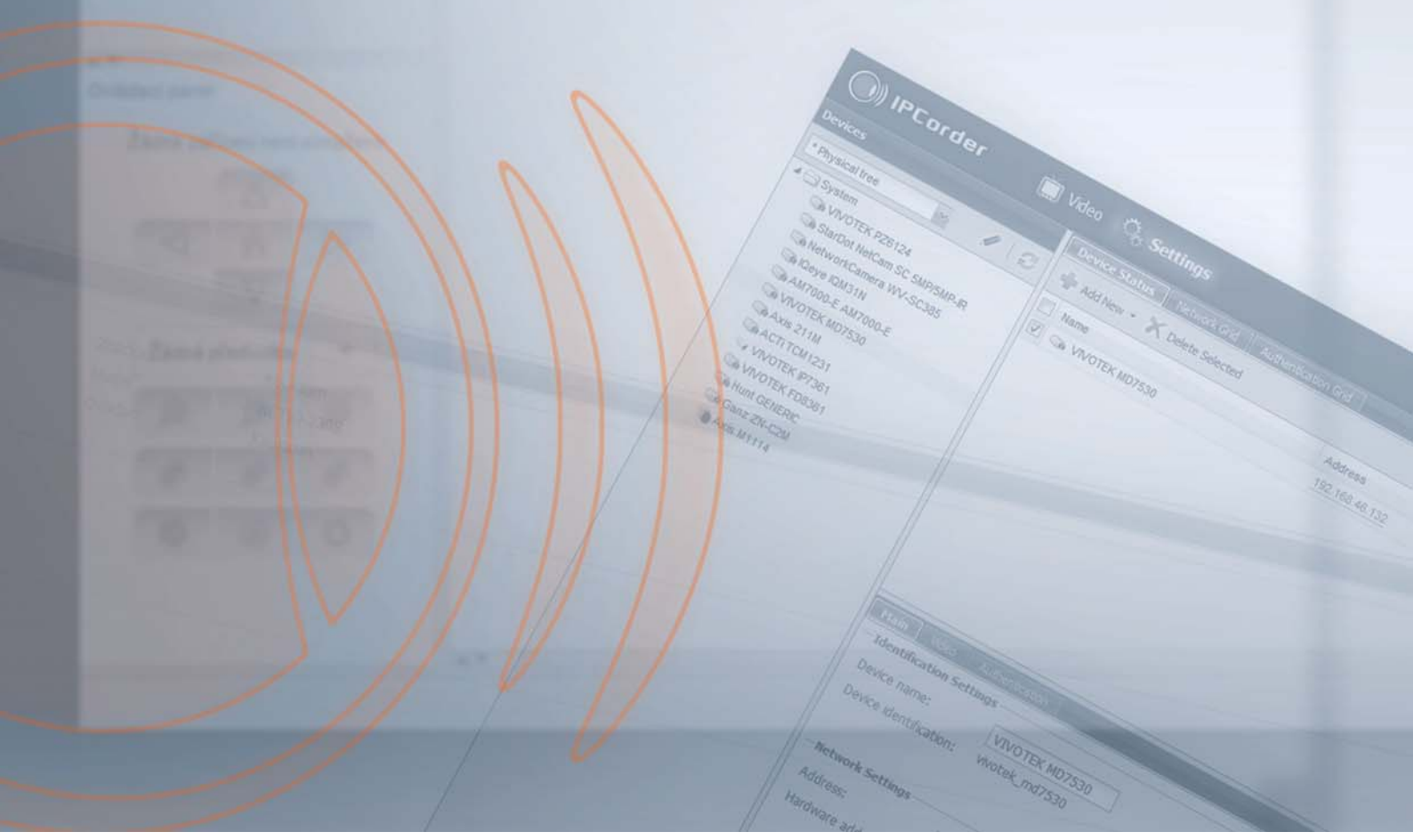




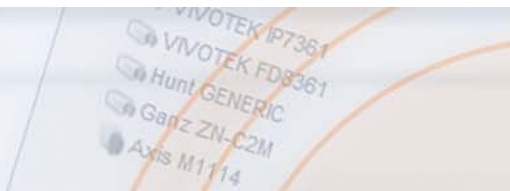
Firmware 2.0 für IPCorder

Benutzerhandbuch



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	vi
Wichtiger Hinweis	vii
1. Über den IPCorder	1
1.1. Systembeschreibung	1
1.2. Systemvoraussetzungen	2
1.3. Erstinbetriebnahme	2
Kurzleitfaden zur Installation	2
Erkennung	2
Vorbereitung der Festplatten	3
Konfigurationsleitfaden	3
2. Einrichtung des IPCorders	5
2.1. Netzwerk	5
Suche nach dem IPCorder	6
2.2. E-Mail	6
2.3. Datum und Uhrzeit	8
2.4. FTP	8
2.5. Speicherplatz	9
2.6. Fernzugriff	11
2.7. Anpassung der Umgebung an die Bedürfnisse	13
3. Verwaltung von Kameras und anderen Geräten	15
3.1. Geräte erkennen und hinzufügen	15
Automatische Erkennung	16
Manuelles Hinzufügen	17
3.2. Verwaltung der Sicherheit der angeschlossenen Geräte	18
3.3. Geräte entfernen	18
3.4. Geräteebäume	18
4. Aufzeichnungseinstellungen	20
4.1. Aufzeichnungsmodi	20
Aufzeichnung mehrerer Datenströme von einer Kamera möglich	20
Zeitpläne	20
4.2. Aufzeichnungsarten	21
4.3. Aktionen	21
Erstellung eines Ereignisses	22
Ereignis-Editor	22
Quellcode	22
5. Videowiedergabe	23
5.1. Live-Wiedergabe	23
5.2. Wiedergabe von Aufzeichnungen	24
5.3. Statusanzeigen.....	26
5.4. Ansichten	28
6. Benutzerkonten	29
6.1. Erstellung eines Benutzers	29
6.2. Benutzerspezifische Einstellungen	30
Änderung des Passwortes	30
Einstellungen	30
Benutzeransichten	30
7. Systemwartung	31
7.1. Aktualisierung der Firmware	31
Registrierung Ihres IPCorders	31
Automatische Aktualisierung	31



Manuelle Aktualisierung	32
Systemkomponenten herunterladen (nur KNR-100)	33
7.2. Werkseinstellungen	34
7.3. System herunterfahren und neu starten	34
7.4. Systemprotokoll	35
7.5. Sicherung und Wiederherstellung von Einstellungen	35
8. Kundensupport.....	37
Schlussbemerkung	xxxviii

Abbildungsverzeichnis

1.1. Suche nach dem IPCorder im Netzwerk mit Hilfe der Anwendung Erkennung	3
2.1. Konfiguration des Netzwerkes	5
2.2. Physikalische Suche nach dem IPCorder	6
2.3. E-Mail-Konfiguration	7
2.4. Einstellung von Datum und Uhrzeit	8
2.5. Konfiguration des FTP-Zugangs	9
2.6. Informationen über den Speicherplatz	10
2.7. Verwaltung des Speicherplatzes	10
2.8. Einstellungen zur Portweiterleitung	11
2.9. Beispielhafte Auflistung der statischen Tunnel	12
2.10. Einrichtung des Fernzugriffs	13
2.11. Anpassung der Umgebung	14
3.1. Ein neues Gerät hinzufügen	15
3.2. Gerätesuche starten	16
3.3. Gefundene Geräte	16
3.4. Geräte manuell hinzufügen	17
3.5. Gerätebaum	19
3.6. Gerätebaumeditor	19
4.1. Erstellung und Bearbeitung von Zeitplänen	21
5.1. Live-Bild	23
5.2. Auswahl eines Datenstromes und anderer Optionen	24
5.3. Anzeige von Aufzeichnungen	25
5.4. Erklärende Hinweise zu den farblichen Markierungen auf der Zeitachse für die Aufzeichnung	26
5.5. Eine neue Ansicht hinzufügen	28
6.1. Erstellung eines Benutzers und Einrichtung der Berechtigung	29
7.1. Einrichtung des automatischen Aktualisierungskontos	31
7.2. Auflistung der Firmware-Versionen	32
7.3. Manuelle Aktualisierung	32
7.4. Manuelle Aktualisierung – Schritt 2	33
7.5. Wiederherstellung der Werkseinstellungen	34
7.6. System herunterfahren und neu starten	34
7.7. Systemprotokoll	35
7.8. Sicherung und Wiederherstellung der Einstellungen	35
7.9. Sicherung der Einstellungen	36
7.10. Wiederherstellung der Einstellungen	36

VIVOTEK IP7361
VIVOTEK FD8361
Hunt GENERIC
Ganz ZN-C2M
Axis M1114

Tabellenverzeichnis

5.1. IPCorder-Variablen für die Statusanzeigen27
5.2.Kameravariablen für die Statusanzeigen27



Einleitung

Vielen Dank für den Erwerb eines Produktes von KOUKAAM. Bevor Sie das Produkt verwenden, lesen Sie sich bitte sorgfältig diese Gebrauchsanweisung und den Kurzleitfaden zur Installation durch, der mit dem Produkt mitgeliefert wurde. Dadurch kann eine fehlerhafte Installation oder eine falsche Verwendung des Gerätes vermieden werden.

Lesen Sie den folgenden Hinweis bitte genau durch. Das von Ihnen erworbene Gerät arbeitet unter einer bestimmten Spannung. Eine fehlerhafte Handhabung des Gerätes kann zu einer Beschädigung des Gerätes oder zu Verletzungen für die das Gerät handhabende Person führen.



Wichtiger Hinweis

1. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für mögliche Schäden, die sich durch eine fehlerhafte Verwendung oder dadurch ergeben, dass das Gerät in einer ungeeigneten Umgebung eingesetzt wird.
2. Das Gerät ist nicht für eine Verwendung im Außenbereich ausgelegt.
3. Verwenden Sie das Gerät bitte nicht in einer Umgebung mit starken Erschütterungen.
4. Eine eigenmächtige Veränderung dieses Gerätes kann das Gerät beschädigen oder einen Brand auslösen.
5. Vermeiden Sie jeglichen Kontakt mit Flüssigkeiten; setzen Sie das Gerät nicht hohen Temperaturen aus.
6. Schützen Sie das Gerät vor dem Herabfallen.
7. Wenden Sie sich bei jedweden Störungen am Gerät bitte an Ihren Vertriebshändler.



1. Über den IPCorder

Der IPCorder ist ein einzigartiges eigenständiges Aufzeichnungsgerät (Netzwerk-Videorekorder - NVR) für IP-Kamerasysteme, einschließlich neuester Modelle mit mehrfachen Megapixeln. Beim IPCorder handelt es sich um eine Lösung der neuen Generation, die sich durch eine einfache Bedienung, eine hohe Zuverlässigkeit, ein breites Spektrum an unterstützten Geräten, kompakte Abmessungen, einen niedrigen Energieverbrauch und einen unvergleichlichen Preis auszeichnet.

Mit dem IPCorder ist es möglich, Aufzeichnungen von IP-Kameras wiederzugeben und abzuspeichern und diese Aufzeichnungen einfach zu suchen, wiederzugeben und zu exportieren. Darüber hinaus ist es möglich, Informationen im Zusammenhang mit der Temperatur, der Luftfeuchte und anderen Variablen oder Zuständen der angeschlossenen Sensoren abzuspeichern. Zusätzlich zu den umfassenden Möglichkeiten im Hinblick auf die Einstellung der Aufzeichnungsmodi kann der IPCorder darüber hinaus auf verschiedene Ereignisse im System reagieren – z. B. Aufzeichnung von Video nur bei geschlossener Tür, Drehung von Kameras oder Steuerung von externen Geräten. Der IPCorder verwendet standardmäßige SATA- Festplatten zur Speicherung von Daten.

1.1. Systembeschreibung

Die Grundlage eines IPCorder-Systems ist das Hardwaregerät, mit dem der Benutzer mit Hilfe einer Internetschnittstelle über den PC kommuniziert. Der Benutzer muss keine spezielle Software auf seinem PC installieren; ein standardmäßiger Internetbrowser ist ausreichend.

Das System ist als ein zentrales digitales Sicherheitspult konzipiert. Die Funktion des Systems besteht in der zentralen Verwaltung von digitalen Sicherheitsgeräten (Kameras, Sensoren) und deren Daten.

Das System ist in der Lage, die Mehrheit der Geräte, die diese Funktion unterstützen, automatisch zu finden und einzurichten. Die Liste der Geräte, mit denen der IPCorder kompatibel ist, hängt von der installierten Firmware-Version ab. Die vollständige Liste finden Sie im Internet unter der Adresse <http://www.ipcorder.com/en/support/supported-devices/>. Die Anzahl der Geräte, die an den IPCorder angeschlossen werden können, ist in Abhängigkeit vom spezifischen IPCorder-Modell unterschiedlich. Diese Gebrauchsanweisung beschreibt nur Firmware-Merkmale des IPCorder. Die Anzahl der unterstützten Kanäle (Kameras oder Videosever) und zusätzliche Informationen über die IPCorder-Hardware entnehmen Sie bitte den Seiten im Katalog oder dem Internet unter <http://www.ipcorder.com/>.

Eine Beschreibung der Konfiguration für gesteuerte Geräte finden Sie in Kapitel 3 – „*Verwaltung von Kameras und anderen Geräten*“. Das System spielt darüber hinaus die Rolle eines Kommunikationsknotenpunktes, der das Zusammenspiel und die Vernetzung von Geräten sicherstellt, die sich einander andernfalls nicht erkennen. Zu diesem Zwecke ist es notwendig, das Gerät mit dem System zu verbinden. Danach ist das System beispielsweise in der Lage, die Aufzeichnung eines Videos nach der Aktivierung des Alarms oder dem Einschalten eines Lichts zu starten. Neben grundlegenden Reaktionen (beispielsweise die Aufzeichnung eines Videos nach der Erkennung einer Bewegung), die direkt in den Einstellungen des Gerätes eingestellt werden, können auch benutzerdefinierte Regeln eingesetzt werden, um Reaktionen mit Ereignissen zu verbinden. Eine Beschreibung der Regeln entnehmen Sie bitte Kapitel 4.3 – „*Aktionen*“.

Die Sammlung von Daten von den Geräten erfolgt zentral. Es besteht die Möglichkeit, die Bedingungen vorzugeben, unter denen die Aufzeichnung eines Videos erfolgen soll. Des Weiteren können Sie vorgeben, wie lange die Aufzeichnung erfolgen soll. Die Aufzeichnungen werden in der zentralen Datenbank gespeichert, in der die Möglichkeit besteht, anschließend nach den Aufzeichnungen zu suchen. Die Daten von den Sensoren können in Form von Tabellen im HTML-Format exportiert werden, Videos und Bilder von den Kameras können mit nur einem Mausklick in eine Datei gespeichert werden. Eine Beschreibung des Zugriffs auf die gespeicherten Daten entnehmen Sie bitte Kapitel 5.2 – „*Wiedergabe von Aufzeichnungen*“.

Das System zeigt die aktuellen Daten von den Sensoren einheitlich an, unabhängig von der vorhandenen Ausrüstung. Im Gegensatz zur herkömmlichen Methode, bei der für jedes Gerät ein separates Browserfenster geöffnet werden muss oder ein separates Programm zu verwenden ist, ist es möglich, die Ausgaben von mehreren Geräten gleichzeitig im IPCorder wiederzugeben. Der Benutzer wählt zuerst die Geräte, deren Aufnahmen er gleichzeitig angezeigt bekommen möchte (d.h. Wiedergabe), und anschließend wird diese Zusammenstellung wiedergegeben. Ansichten können sortiert und bearbeitet werden, so dass es nicht notwendig ist, alles erneut vorzugeben. Eine Beschreibung zur Anzeige der aktuellen Geräteausgaben entnehmen Sie bitte Kapitel 5.1 – „*Live-Wiedergabe*“.

1.2. Systemvoraussetzungen

Der IPCorder ist mit den folgenden Betriebssystemen kompatibel:

- Microsoft Windows 2000, 2003, XP, Vista, 7 (32- und 64-Bit-Versionen)
- Mac OS 10.4, 10.5 und 10.6
- Linux 2.6 und neuere Versionen

Die Bedienung des IPCorders über eine Internetschnittstelle kann über die folgenden Internetbrowser erfolgen:

- Mozilla Firefox 3.6, 4 und neuere Versionen
- Internet Explorer 8 und 9 (nur die 32-Bit-Version)
- Google Chrome 12 und neuere Versionen
- Safari 4 und 5

Um die Videoaufnahmen der Kameras im Browser anzuzeigen, ist es notwendig, Java SE zu installieren; wir empfehlen Oracle JRE 6 oder eine neuere Version – kostenlos herunterzuladen unter <http://www.java.com/>. Um Aufzeichnungen wiederzugeben oder Live-Videoaufnahmen in den Codec-Formaten MPEG4 oder H.264 anzuschauen, muss ein Java-Applet zur Anzeige im Internet der systemeigenen Entschlüsselungsprogrammbibliotheken auf dem Client-Computer installiert sein. Diese Programmbibliotheken werden bei der ersten Anzeige des Kamerabildes automatisch installiert und benötigen circa 2MB Speicherplatz auf der Festplatte.

Die Mindestkonfiguration des Computers hängt von den eingesetzten Geräten ab. Die empfohlene Mindestkonfiguration besteht aus einem 2-GHz-Prozessor und 1 GB RAM. Darüber hinaus ist es notwendig, während der Übertragung des Bildes von der Kamera (oder vom System) auf den Computer mit einer großen Netzwerkbelastung zu rechnen. Bei der Aufzeichnung von mehreren Kameras ist es absolut angebracht, den IPCorder an einen Gigabit-Anschluss des Switches anzuschließen.

1.3. Erstinbetriebnahme

Nach der erstmaligen Erstellung einer Netzwerkverbindung ist es notwendig, den IPCorder zu suchen. Wenn Sie im Subnetz DHCP aktiviert haben und das Datenkabel bereits angeschlossen war, als das Gerät hochgefahren wurde, stellt der DHCP-Server der Box die IP-Adresse; andernfalls holt die Box die Adresse **192.168.1.78**.

Die Suche des IPCorders, egal ob über DHCP oder über eine fest zugeordnete IP-Adresse, kann mit Hilfe des Erkennungstools, das Sie auf der mitgelieferten CD finden, oder im Internet unter folgender Adresse erfolgen: <http://www.ipcorder.com/>.

Kurzleitfaden zur Installation

Die Lieferung umfasst einen Kurzleitfaden zur Installation des Geräts. In diesem Leitfaden finden Sie Informationen zur Installation und zur Inbetriebnahme des Gerätes im Netzwerk.

Erkennung

Die Erkennung ist eine Anwendung, die dazu eingesetzt wird, einen IPCorder zu suchen und im Netzwerk zu finden. Wenn Sie die IP-Adresse des Gerätes nicht kennen, besteht die Möglichkeit, die IP-Adresse mit dieser Anwendung zu ermitteln. Wie bereits oben stehend erwähnt finden Sie die Anwendung auf der mitgelieferten CD oder im Internet unter <http://www.ipcorder.com/>.

Über den IPCorder

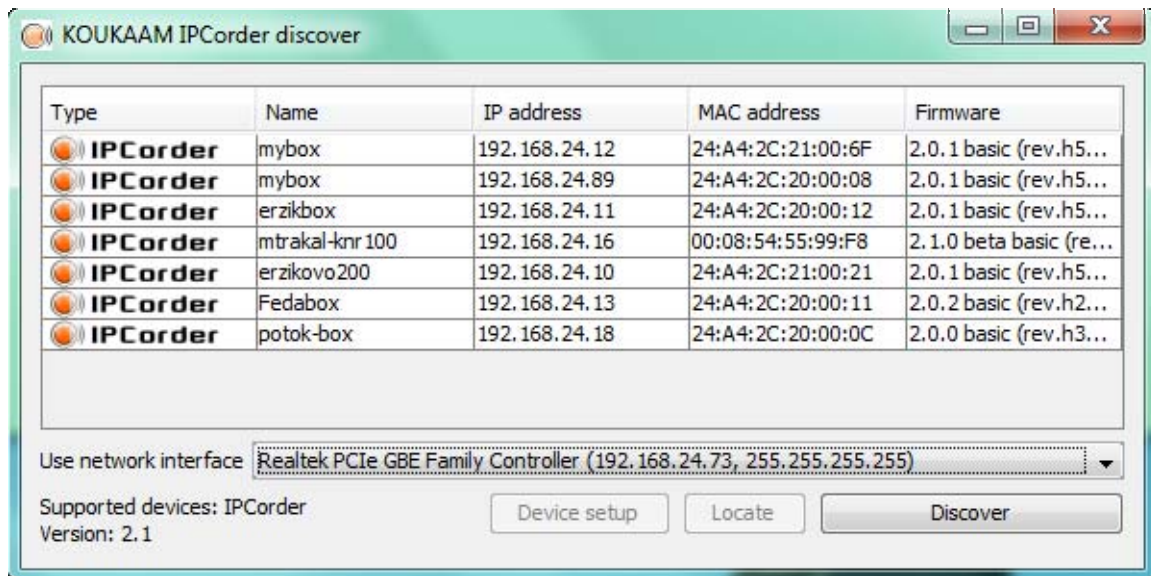


Abbildung 1.1. Suche nach dem IPCorder im Netzwerk mit Hilfe der Anwendung Erkennung

Vorbereitung der Festplatten

Während der Vorbereitung des Platten-Subsystems müssen Sie entscheiden, welche Art von RAID¹ Sie verwenden möchten. Jede Art hat ihre Vor- und Nachteile – die Varianten unterscheiden sich im Hinblick auf die Leistungsfähigkeit, die Geschwindigkeit, die Datensicherheit und die Leistung. Detailliertere Informationen über die einzelnen Arten entnehmen Sie bitte dem Internet unter <http://en.wikipedia.org/wiki/RAID>.

Warnung! RAID schützt die Daten gegen den Ausfall der Festplatte und nicht gegen einen Stromausfall. Nach einem Stromausfall kann es vorkommen, dass einige Aufzeichnungen fehlschlagen oder der IPCorder die Aufzeichnung stoppt. Wir empfehlen den Einsatz einer USV (unterbrechungsfreie Spannungsversorgung).

Konfigurationsleitfaden

Vor der Erstinbetriebnahme ist es notwendig, sich am IPCorder anzumelden. Die standardmäßigen Anmeldedaten lauten:

- Benutzername: **admin**
- Passwort: **admin**

Nachdem das System den Benutzer bestätigt hat, gelangen Sie in den Konfigurationsleitfaden. Dieser führt eine erste Vorbereitung des Gerätes im Hinblick auf einen ordnungsgemäßen Betrieb durch. Der Leitfaden ist in mehrere Schritte unterteilt.

1. Auswahl der Sprache – wählen Sie die Sprache für den Benutzer **admin** aus, in der der IPCorder mit Ihnen kommunizieren soll, und fahren Sie fort, indem Sie die Schaltfläche **Apply** (Ü b e r n e h m e n) anklicken.
2. Anschließend wird dringend empfohlen, das Passwort des Benutzers **admin** zu ändern, der über alle Rechte im Zusammenhang mit der Bedienung des Gerätes verfügt; verwenden Sie aus diesem Grund bitte ein starkes Passwort².

¹Redundante Anordnung unabhängiger Festplatten

² Ein starkes Passwort enthält mindestens 8 Zeichen, Buchstaben in Groß- und Kleinschrift, Zahlen und Sonderzeichen.

Über den IPCorder

3. Stellen Sie im nächsten Schritt das Datumsformat, die Uhrzeit und andere Optionen ein, die mit dem Start des Videorekorders zusammenhängen.
4. In diesem Schritt stellen Sie die Synchronisation der Uhrzeit mit dem NTP-Server³ oder manuell mit der Zeit auf dem PC ein. Des Weiteren ist es erforderlich, die Zeitzone einzustellen, in der Sie sich befinden.
5. Im fünften Schritt stellen Sie die Netzwerkooptionen ein. Hier können Sie erneut die Funktion **Search for IPCorder** (Suche nach IPCorder) einsetzen, wodurch das Gerät, mit dem Sie verbunden sind, blinkt, was Ihnen die Erkennung des Gerätes unter mehreren Geräten ermöglicht.

Hier können Sie des Weiteren auswählen, ob Sie die IP-Adresse für Ihr Gerät durch das DHCP vergeben lassen oder ob Sie die IP-Adresse manuell einstellen wollen.

6. Der sechste Schritt wird für den Zugriff auf die Daten des Mailserver eingesetzt. Dank dieser Einstellung können Sie über im Gerät erfolgte Systemereignisse auf dem Laufenden gehalten werden. Da Sie der IPCorder via E-Mail über kritische Zustände informiert (z. B. Festplattenausfälle und Ähnliches), empfehlen wir, hier den Mailserver und die E-Mail-Adresse des Administrators einzustellen.
7. Damit ist der Leitfaden abgeschlossen und das Gerät ist betriebsbereit.

³Network Time Protocol – Tool zur Synchronisierung der Zeit über einen Remote-Server.

2. Einrichtung des IPCorders

Dieses Kapitel führt Sie schrittweise durch die detaillierteren Einstellungen des IPCorders. Wenn Sie den Konfigurationsleitfaden verwendet haben, ist der Großteil der Optionen bereits voreingestellt und Sie können die Optionen hier abstimmen.

2.1. Netzwerk

Sie finden diesen Abschnitt im Menü **Settings – Network** (Einstellungen – Netzwerk).

Im Abschnitt **Network Information** (Netzwerkinformationen) sehen wir die aktuellen Werte der MAC-Adresse, der IP-Adresse und der Netzwerkmaske. In den folgenden Abschnitten können Sie diese Einstellungen verändern. Schauen wir uns einmal den Abschnitt **Setting of the Network** (Einrichtung des Netzwerkes) an.

The screenshot shows the IPCorder web interface. The top navigation bar includes 'Video', 'Settings', and user information. The left sidebar lists various configuration categories, with 'Network' highlighted. The main content area is titled 'Network' and contains a 'Locate IPCorder' button. Below this, there are three sections: 'Network Info' with read-only fields for hardware address, IP address, and netmask; 'Network Settings' with radio buttons for 'Automatic configuration (DHCP)' (selected) and 'Static IP address', and input fields for IP address, netmask, gateway, and DNS server, along with a checked 'UPnP presentation' checkbox; and 'Domain Settings' with input fields for 'Hostname' (mybox) and 'Domain' (example.net). At the bottom right, there are 'Revert' and 'Apply' buttons.

Abbildung 2.1. Konfiguration des Netzwerkes

- **Automatic Configuration (DHCP)** (Automatische Konfiguration) – Bei dieser Einstellung versucht der IPCorder, die Netzwerkeinstellungen vom DHCP-Server zu erhalten. Die in die Felder IP-Adresse, Netzwerkmaske, Gateway und DNS-Server eingegebenen Werte werden in diesem Fall ignoriert. Wenn die Option Automatic Configuration (DHCP) (Automatische Konfiguration) eingestellt ist und der DHCP-Server im System nicht aktiv ist, bezieht der IPCorder die IP-Adresse **192.168.1.78**. Wenn wir uns auf den DHCP-Server verlassen, ist es möglich, dass sich die IP-Adresse des IPCorders manchmal ändert. Aus diesem Grund ist es empfehlenswert auf die statische Option umzuschalten und die Adresse manuell einzustellen, nachdem der IPCorder im Netzwerk erfolgreich gefunden wurde.

Einrichtung des IPCorders

- **Static IP address** (Statische IP-Adresse) – Bei dieser Auswahl ist es erforderlich, die Parameter manuell einzustellen. Wenn Sie sich hinsichtlich der Werte unsicher sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Netzwerkadministrator.
 - **IP address** – Adresse, unter der der IPCorder im lokalen Netzwerk erkannt wird.
 - **Network mask** – in der Mehrheit der Fälle können Sie die aktuell im Abschnitt **Network Information** (Netzwerkinformationen) angezeigte Maske kopieren.
 - **Gateway** – Adresse, unter der der Router im lokalen Netzwerk erkannt wird und über die die Netzwerkkommunikation mit externen Netzwerken und dem Internet erfolgt.
 - **DNS server** – Adresse des Servers, der die DNS-Namen in IP-Adressen übersetzt. Die Adresse ist oftmals identisch mit der Adresse des Routers. Wenn Sie keine Angaben zur Adresse des DNS-Servers machen oder eine ungültige Adresse eingeben, ist es nicht möglich, die Domännennamen (z. B. ipcorder.com) in IP-Adressen (z. B. 62.209.196.83) zu übersetzen und somit sind die Funktionen zum Versenden von E-Mail-Nachrichten, zur Synchronisierung der Zeit mit dem NTP-Server und ähnliche Funktionen nicht verfügbar.
 - **Present as UPnP device** – wenn dieses Kästchen aktiviert ist, erscheint der IPCorder im Ordner **Locations in the Network** (Standorte im Netzwerk) im Windows-System.

Im Abschnitt **Domain settings** (Domäneneinstellungen) ist es möglich, zusätzliche Netzwerkparameter einzustellen. Wenn Sie E-Mail-Nachrichten vom IPCorder versenden wollen (siehe Abschnitt 2.2 – „E-Mail“), ist es notwendig, dass der SMTP-Server Nachrichten von einem Gerät mit einem solchen Namen versenden kann.

Bestätigen Sie die Änderungen der Einstellungen mit der Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Suche nach dem IPCorder

Wenn Sie in einem System mehrere IPCorder haben, ist die Funktion, durch die die Diode in einem bestimmten IPCorder blinkt, unter Umständen nützlich, da Ihnen durch diese Funktion die Erkennung des Gerätes, zu dem eine bestimmte Adresse gehört, erleichtert wird. Diese Optionen finden Sie im Menü **Settings – Network** (Einstellungen – Netzwerk). Klicken Sie auf die Schaltfläche **Search for IPCorder** (Suche nach dem IPCorder) und wählen Sie den Zeitraum, in dem die Diode am Gerät blinken soll.



Abbildung 2.2. Physikalische Suche nach dem IPCorder

2.2. E-Mail

Durch den IPCorder kann der Benutzer über E-Mail über die grundlegenden Ereignisse und Fehler informiert werden. Diese Optionen finden Sie im Menü **Settings - E-mail** (Einstellungen – E-Mail).

Damit die Versendung der E-Mail-Nachrichten auch ordnungsgemäß funktioniert, ist es notwendig, die Daten des SMTP-Servers zuerst richtig einzustellen. Wenden Sie sich bei Zweifeln bitte an den Anbieter der Verbindung oder an den Netzwerkadministrator.

Einrichtung des IPCorders

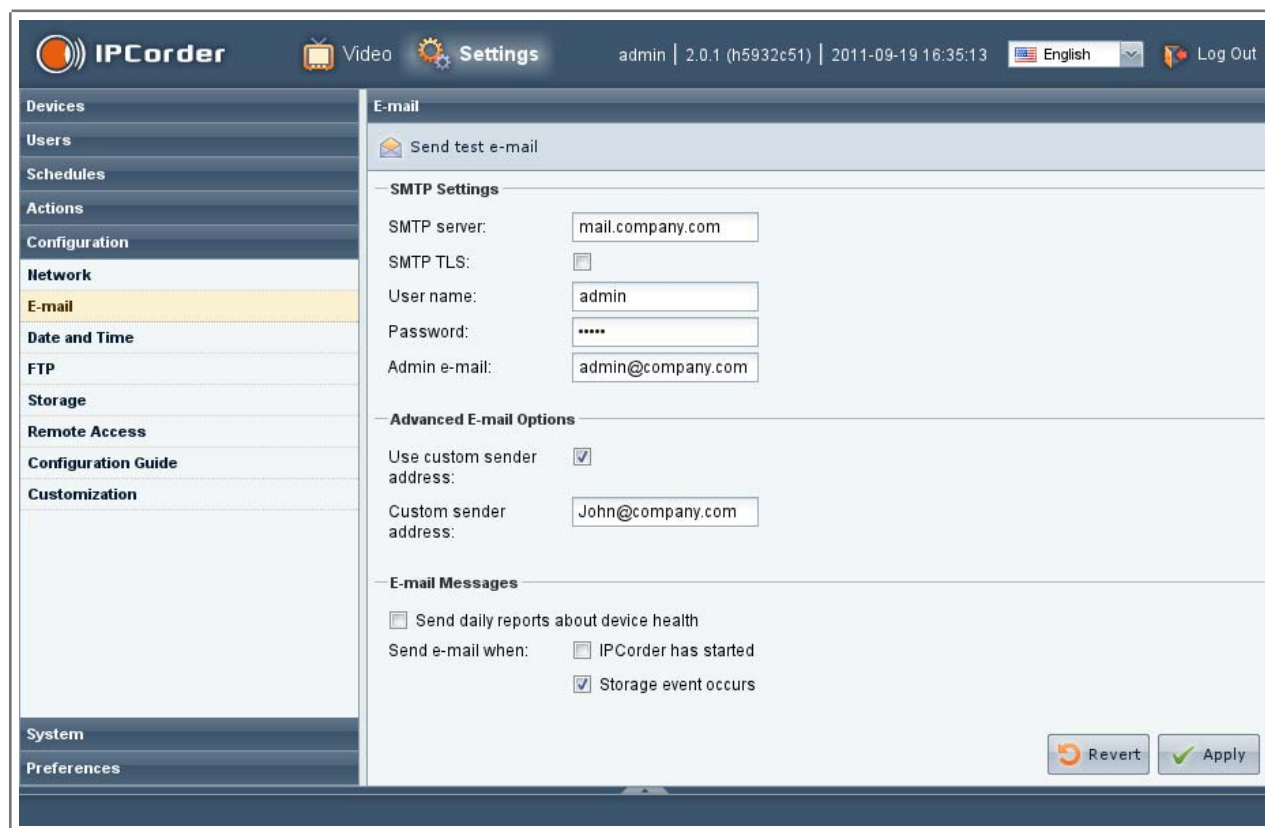


Abbildung 2.3. E-Mail-Konfiguration

Im Abschnitt **SMTP Settings** (SMTP-Einstellungen) ist die korrekte SMTP-Adresse des E-Mail-Servers einzugeben. Unterstützt der Server eine verschlüsselte Verbindung, wählen Sie die Option **SMTP TLS**. In der Regel sind der **Username** (Benutzername) und das **Password** (Passwort) für eine Anmeldung am SMTP-Server erforderlich. Nachrichten über den Übergang in den Notfallmodus oder andere Systemnachrichten werden an die E-Mail-Adresse des Administrators (**Admin E-mail**) geschickt, wenn die Versendung solcher Nachrichten aktiviert ist.

Wenn Sie möchten, dass die E-Mail-Nachrichten eine andere Absenderadresse in der Kopfzeile¹ aufweisen, wählen Sie diese im Abschnitt **Advanced e-mail options** (Erweiterte E-Mail-Optionen). Sie können nun die Richtigkeit der Einstellungen mit Hilfe der Schaltfläche **Send test e-mail** (Test-E-Mail versenden) testen. Im Abschnitt **E-mail messages** (E-Mail-Nachrichten) wählen Sie das Ereignis aus, bei dem der IPCorder die E-Mail-Nachricht versenden soll:

- **Send daily reports about device health** (tägliche Berichte über die Gerätefunktion senden) – Sie erhalten täglich eine Nachricht darüber, dass der IPCorder funktionstüchtig ist oder die Nachricht enthält wichtige Informationen aus dem Systemereignisprotokoll (siehe Kapitel 7.4 – “Systemprotokoll”). Wenn Sie feststellen, dass die Nachrichten nicht mehr empfangen werden, wissen Sie, dass etwas nicht in Ordnung ist – es könnte sich um einen Fehler am IPCorder oder möglicherweise um einen Netzwerkausfall handeln.
- **Send e-mail, when the IPCorder has started** (Nachricht versenden, wenn IPCorder hochgefahren ist) – Wenn der IPCorder im Normal- oder Notfallmodus hochfährt, werden Sie darüber in Kenntnis gesetzt. Sie können dadurch beispielsweise einen nächtlichen Stromausfall feststellen.
- **Send e-mail when storage event occurs** (Nachricht bei Speicherereignis versenden) – Der IPCorder informiert Sie über einen Fehler auf einer Festplatte oder der RAID.

¹In der Standardeinstellung lautet die Adresse des Absenders **admin@mybox.example.net**, oder andernfalls – in Übereinstimmung mit dem Namen und der Domäneneinstellung in Kapitel 2.1 – „Netzwerk“.

2.3. Datum und Uhrzeit

Der Bildschirm für die Einstellung der Uhrzeit befindet sich im Menü **Settings - Date and time** (Einstellungen – Datum und Uhrzeit). Die aktuelle Uhrzeit des IPCorders wird oben rechts im Fenster angezeigt.

Geben Sie zuerst die Zeitzone vor, in der der IPCorder eingesetzt wird, indem Sie die **Area** (Region) und die **City** (Stadt) auswählen (diese Uhrzeit kann sich von der Uhrzeit des Computers unterscheiden, mit dem Sie eine Verbindung zum IPCorder herstellen).

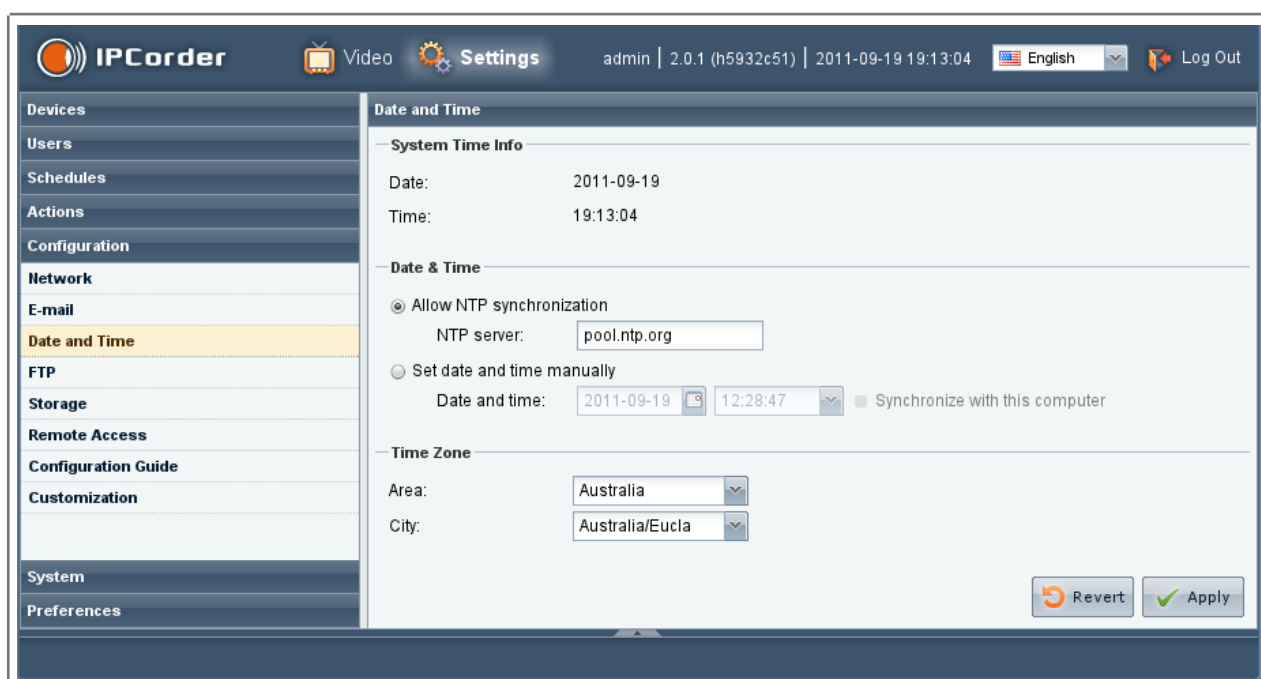


Abbildung 2.4. Einstellung von Datum und Uhrzeit

Wenn Sie die Option **Enable NTP synchronisation** (NTP-Synchronisierung aktivieren) gewählt haben, stellt der IPCorder die Uhrzeit automatisch in Übereinstimmung mit dem ausgewählten NTP-Server und der Zeitzone ein. Sie können einen eigenen NTP-Server wählen. Wenn Sie hinsichtlich der Auswahl Zweifel haben, verändern Sie die Standardeinstellung `pool.ntp.org` nicht.

Wenn kein NTP-Server zur Verfügung steht, verwenden Sie die Option zur manuellen Zeiteinstellung durch die Eingabe der aktuellen Uhrzeit in das Feld **Date and time** (Datum und Uhrzeit). Des Weiteren besteht die Möglichkeit, die Option **Synchronize with this computer** (Mit diesem Computer synchronisieren) zu verwenden, mit der Datum und Uhrzeit mit der Einstellung auf dem Computer eingestellt werden, mit dem Sie eine Verbindung zum IPCorder hergestellt haben.

2.4. FTP

FTP² ermöglicht einen direkten Zugriff auf die Dateien, in denen die Aufzeichnungen enthalten sind, und die Erstellung einer Sammelkopie dieser Dateien.

²File Transfer Protocol – Dateiübertragungsprotokoll

Einrichtung des IPCorders

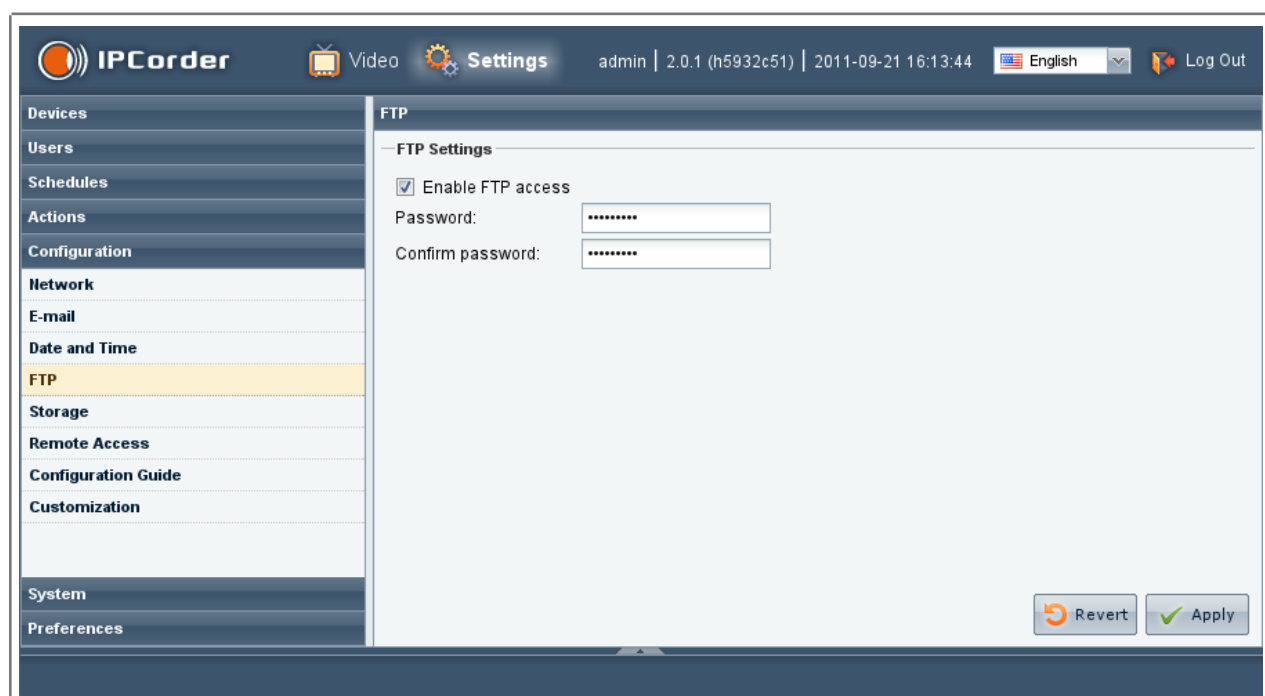


Abbildung 2.5. Konfiguration des FTP-Zugangs

Die Option FTP ist standardmäßig deaktiviert. Sie können diese Option aktivieren, indem Sie das Feld **Enable FTP access** (FTP-Zugriff aktivieren) im Menü **Settings - FTP** (Einstellungen FTP) aktivieren. Wählen Sie das Passwort aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl, indem Sie auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen) klicken. Sie können das Passwort später auf dieselbe Art und Weise ändern.

2.5. Speicherplatz

Auf der Seite **Settings - Storage space** (Einstellungen – Speicherplatz) werden die Informationen über den Zustand und den Füllstand der Festplatten angezeigt, die vom IPCorder verwendet werden.

- **Total capacity** – der insgesamt verfügbare Speicherplatz zum Abspeichern von Aufzeichnungen.
- **Free space** – der aktuell freie Speicherplatz zum Abspeichern von Aufzeichnungen.
- **Array type** – Bei den IPCorder-Modellen mit einer Festplatte wird das Wort **Single** angezeigt, bei der Version mit mehreren Festplatten wird die Art der **RAID** angezeigt.
- **Array state - OK:** alles in Ordnung, **degraded:** einige Festplatten in der Anordnung sind nicht funktionstüchtig, die Anordnung ist aber nach wie vor funktionstüchtig, **failed:** mehrere Festplatten sind in einem Umfang nicht funktionstüchtig, der zu einem Ausfall der Anordnung führt; die Daten sind verloren.

Das System selbst führt eine kontinuierliche Überwachung des freien Speicherplatzes auf der Festplatte durch. Wird Speicherplatz knapp, beginnt das System automatisch mit dem Löschen der ältesten Aufzeichnungen, bis wieder ein angemessen großer Speicherplatz zur Verfügung steht. Im Abschnitt **Storage space settings** (Einstellungen zum Speicherplatz) ist es möglich, die Löschung alter Daten einzurichten. Bestätigen Sie die Einstellungen, indem Sie die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen) anklicken.

Einrichtung des IPCorders

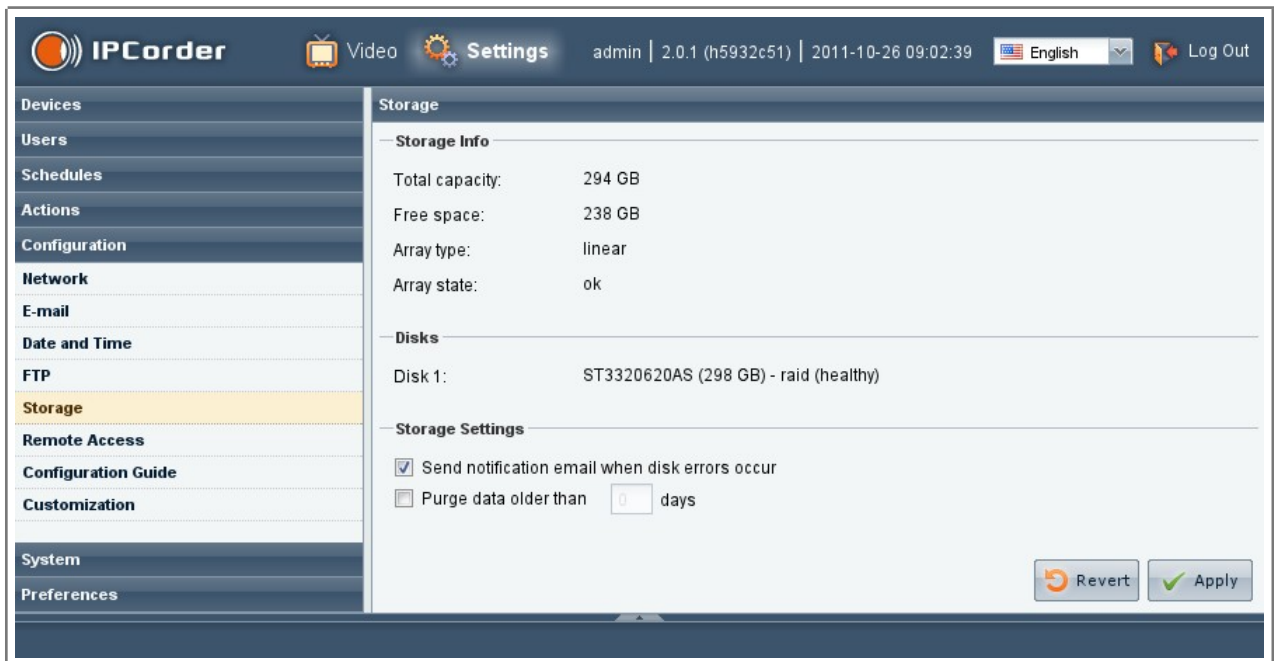


Abbildung 2.6. Informationen über den Speicherplatz

Zum Zwecke der Datensicherung besteht die Möglichkeit, den Videoexport (siehe Kapitel 5.2 – „Wiedergabe von Aufzeichnungen“) zu verwenden oder die Videos über einen FTP-Zugang herunterzuladen (siehe Kapitel 2.4 – „FTP“).

Wenn Sie eine Festplatte aus irgendwelchen Gründen austauschen möchten, schalten Sie dazu zuerst den IPCorder ab, entfernen Sie dann die ursprüngliche Festplatte und setzen Sie die neue Festplatte dann ein. Nach dem Einschalten der Festplatte wechselt das Gerät in den Notfallmodus - **Installation and Rescue Mode** (Installations- und Wiederherstellungsmodus) Wenn die Festplatte nicht betriebsbereit ist, d.h. der Speicherplatz wurde nicht vorher konfiguriert, wird die Schaltfläche Setup disk (Festplatte einrichten) angezeigt. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, damit das System den Speicherplatz auf der Festplatte automatisch nach einer gewissen Zeit einrichtet. Nach Abschluss dieses Vorgangs müssen Sie das System im Normalmodus neu starten.

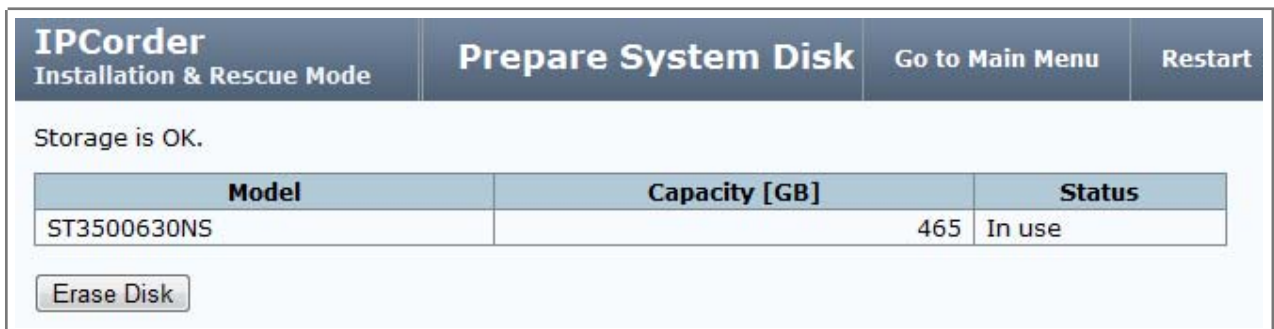


Abbildung 2.7. Verwaltung des Speicherplatzes

Bei Ausfällen von mehr als einer Festplatte im RAID³ müssen Sie die Festplatten schrittweise austauschen. Tauschen Sie zuerst nur eine Festplatte aus, fügen Sie die Festplatte hinzu, warten Sie auf den Abschluss der Synchronisierung und fügen Sie dann die nächste hinzu. Die Meldung **RAID State: Rebuilding** (RAID-Status: Erneuerung) deutet darauf hin, dass die Festplattenanordnung synchronisiert wird. Dieser Vorgang kann mehrere Stunden dauern, wobei die Dauer von der Art der Anordnung und den Größen der Festplatten abhängt.

³Dies ist nur für RAID-Arten wichtig, die gegenüber dem Ausfall zweier Festplatten resistent sind. Prinzipiell gilt das nur für RAID6 mit 4 Festplatten und RAID1 mit mindestens 3 Festplatten.

2.6. Fernzugriff

Der IPCorder ermöglicht die Herstellung einer Verbindung von externen Netzwerken, selbst wenn er sich in einem LAN befindet, das über einen Router vom Rest der Welt abgeschnitten ist. Für einen funktionierenden Zugriff auf die Internetschnittstelle des IPCorders und eine korrekte Anzeige der Kamerabilder ist es erforderlich, den Router einzurichten.

Gehen Sie in das Menü **Settings - Remote access** (Einstellungen – Fernzugriff), wo Ihnen zwei Optionen zur Verfügung stehen:

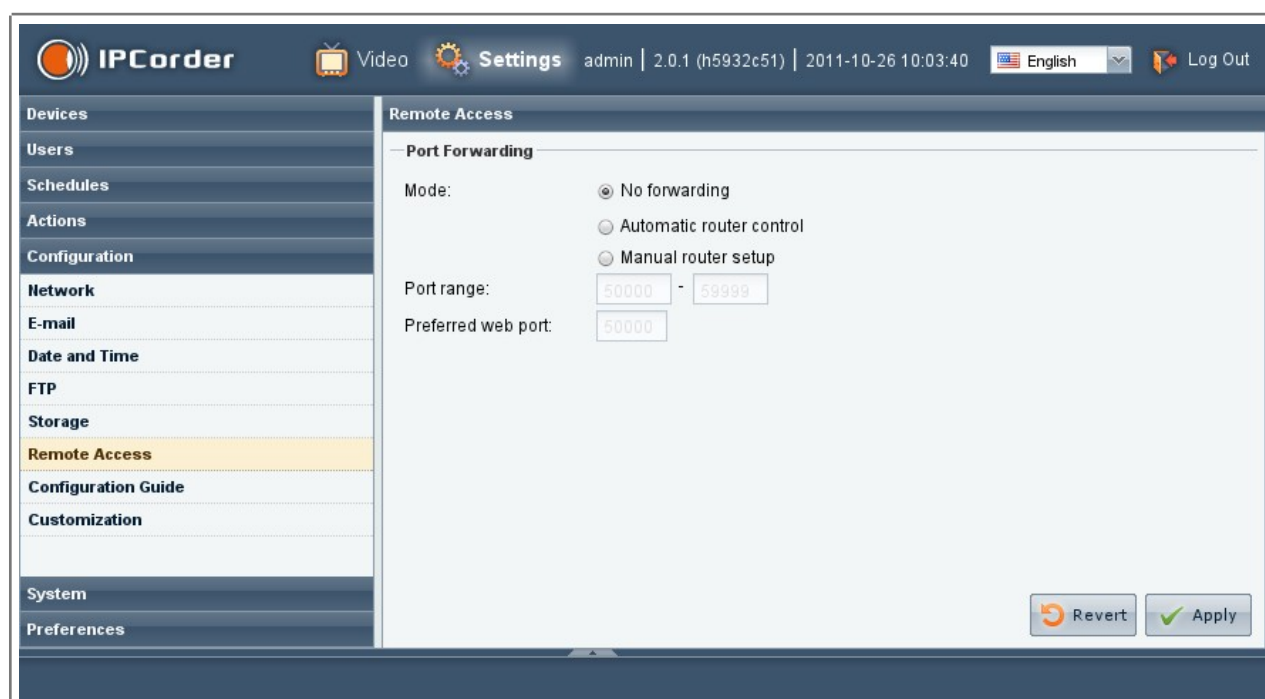


Abbildung 2.8. Einstellungen zur Portweiterleitung

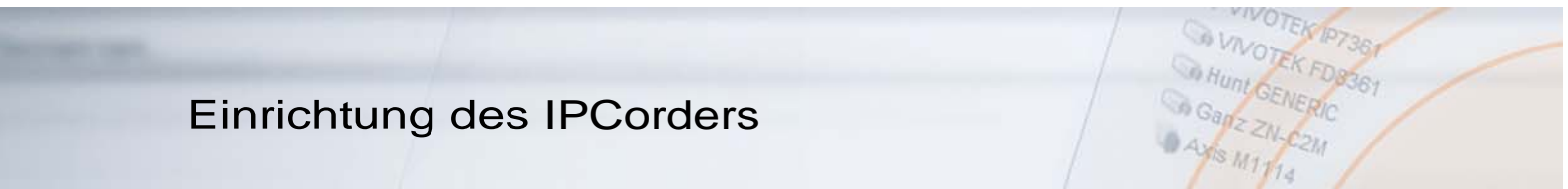
- **Automatische Einstellung des Routers** – Unterstützt Ihr Router die Steuerung über das UPnP-Protokoll⁴, kann der IPCorder den Fernzugriff automatisch einrichten, ohne dabei weitere manuelle Einstellungen vornehmen zu müssen. Bei dieser Einstellung macht der IPCorder die Kameras dynamisch nur in dem Zeitraum verfügbar, der zur Wiedergabe des Live-Bildes mit Hilfe des IPCorders erforderlich ist.
- **Manuelle Einstellung des Routers** – Unterstützt Ihr Router das UPnP-Protokoll nicht, müssen Sie den Zugriff auf das Gerät über das Internet mit Hilfe der statischen Einstellungen herstellen.

In das Feld **Preferred web port** (Bevorzugter Internetport) müssen Sie die Nummer des Ports eingeben, über den der IPCorder vom externen Netzwerk aus sichtbar sein soll. Wenn Ihr Router über eine externe Adresse verfügt, z. B. **194.114.132.12**, wird die Option **Preferred Web Port** (Bevorzugter Internetport) auf **1024** eingestellt. Geben Sie anschließend, um vom externen Netzwerk Zugriff zu erhalten, die Adresse **http://194.114.132.12:1024** in den Browser ein. Der Internetport muss sich innerhalb des Bereiches befinden, der in den Feldern **Port range** (Portbereich) angegeben ist.

Falls Sie die Option **Manual router settings** (Manuelle Routereinstellungen) verwenden, generiert der IPCorder eine Tabelle mit den Werten zur manuellen Eingabe in die Internetschnittstelle des Routers. Die Tabelle kann mit Hilfe der Schaltfläche **Download static tunnel information** (Statische Tunnelinformationen herunterladen) aufgeführt werden.

⁴Universal Plug and Play

Einrichtung des IPCorders



Device	IP address	Target port	Protocol	Port on gateway
system	192.168.24.12	80	TCP	60000
system	192.168.24.12	1567	TCP	60005
vivotek_ip7130	192.168.24.94	80	TCP	60011
vivotek_ip7130	192.168.24.94	554	TCP	60012
sony_snc_ch120	192.168.24.86	80	TCP	60014
axis_q6034_e	192.168.24.50	80	TCP	60001
axis_q6034_e	192.168.24.50	554	TCP	60002
Timestamp	2011-10-21 09:49:47			

Abbildung 2.9. Beispielhafte Auflistung der statischen Tunnel

Der Inhalt der Felder lautet wie folgt:

- **Device** – Name des Gerätes (Kamera), für das die Erstellung einer umgewandelten Aufzeichnung erforderlich ist.
- **IP address** – Adresse des Zielgerätes, an das die Daten geschickt werden sollen. In Verbindung mit der IP-Adresse, durch die der Zielort der Daten festgelegt wird. Bei Routern ist dies oftmals als **Target port** (Zielport) oder **To port** (An Port) gekennzeichnet.
- **Protocol** – Protokoll der IP-Familie, das eingesetzt werden soll. Bei Routern ist dies oftmals als **Protocol** (Protokoll) gekennzeichnet.
- **Port on gateway** – Port auf der externen Seite des Routers, an den die Daten vom externen Netzwerk gesendet werden sollen. Hierbei handelt es sich um einen Port in einem vorgegebenen Bereich, der oftmals bei Routern als der **Source port** (Quellport) oder **From port** (Von Port) gekennzeichnet ist.
- **Timestamp** – Uhrzeit der letzten Änderungen an den Einstellungen. Es ist erforderlich, dies immer zu überprüfen, wenn die Netzwerkeinstellungen des IPCorders verändert werden, eine Kamera hinzugefügt wird oder die Netzwerkeinstellungen der Kamera verändert werden. Es ist erforderlich, dass der Router immer in Übereinstimmung mit der Tabelle eingerichtet wird, in der die neuesten Daten enthalten sind.

Vom externen Netzwerk aus ist das Gerät unter der Adresse im Format **public-address:port** (Öffentliche Adresse:Port) erreichbar. Die Daten aus dieser Tabelle sind in die Einstellungen einzugeben, die sogenannte **Port Forwarding** (Portweiterleitung) oder **NAT** am Router.

Einrichtung des IPCorders

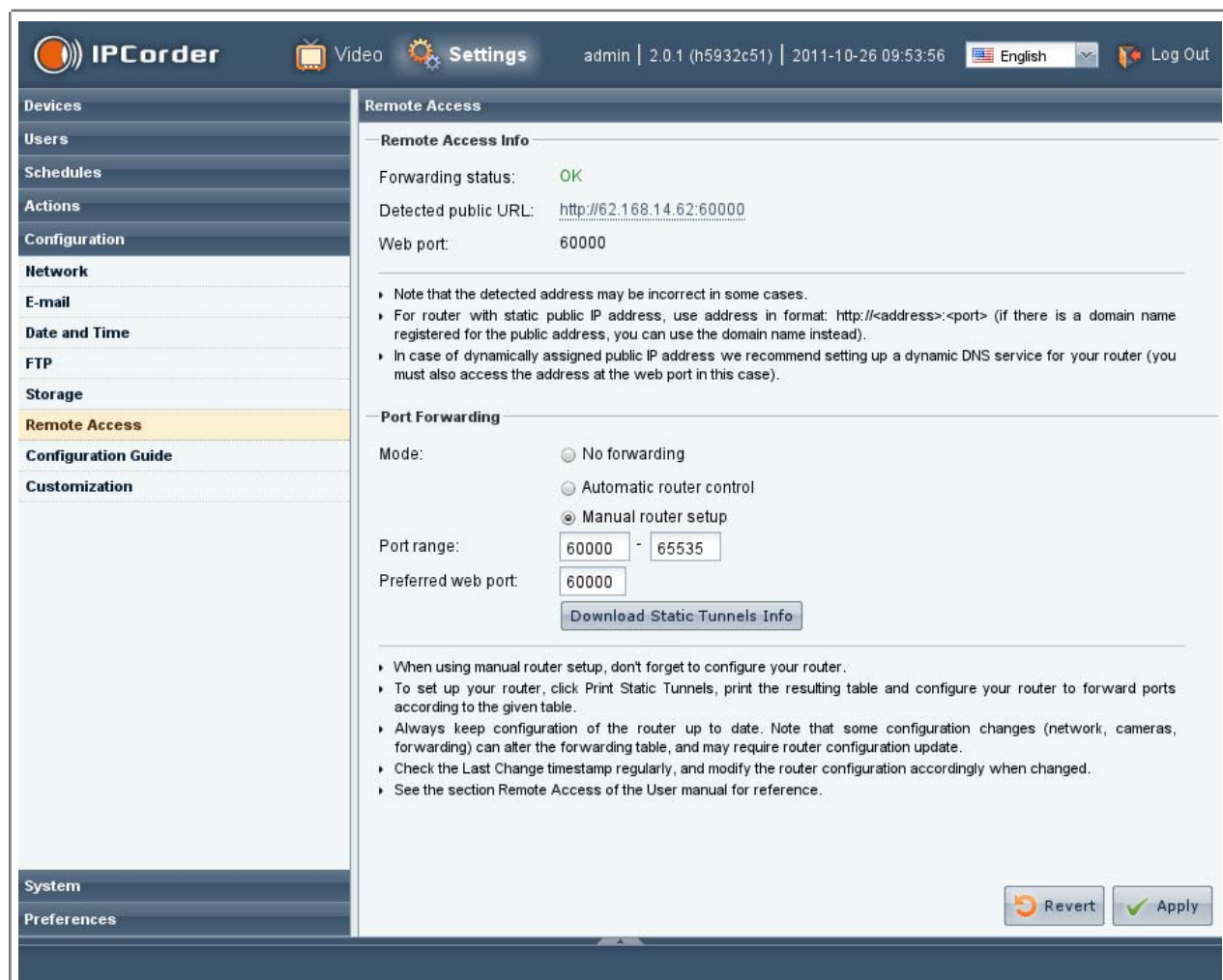


Abbildung 2.10. Einrichtung des Fernzugriffs

Wenn der Fernzugriff auf den IPCorder aktiviert ist, versucht der IPCorder zu unterscheiden, ob sich der Benutzer aus dem LAN oder aus einem externen Netzwerk anmeldet. Wird ein Fernzugriff erkannt, zeigt dies das Kontrollkästchen **Force local access** (Lokalen Zugriff forcieren) auf der Anmeldeseite an. Gelegentlich kann es vorkommen, dass ein Fernzugriff fälschlicherweise erkannt wird, selbst wenn der Benutzer aktuell lokal angemeldet ist. In einem solchen Fall ist es erforderlich, das Feld **Force local access** (Lokalen Zugriff forcieren) nach der Anmeldung zu aktivieren.

Wenn Sie im Hinblick auf diese Einstellung Zweifel haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Netzwerkadministrator oder an Ihren Internet-Provider.

2.7. Anpassung der Umgebung an die Bedürfnisse

Mit dem IPCorder ist es möglich, die Schnittstelle des IPCorders anzupassen. Die Anpassungsoptionen finden Sie im Menü **Settings - Customization** (Einstellungen – Anpassung). Sie können das standardmäßige Logo des IPCorders durch Ihr eigenes Logo ersetzen und einstellen, was passieren soll, wenn ein Benutzer auf das Logo klickt.

Einrichtung des IPCorders

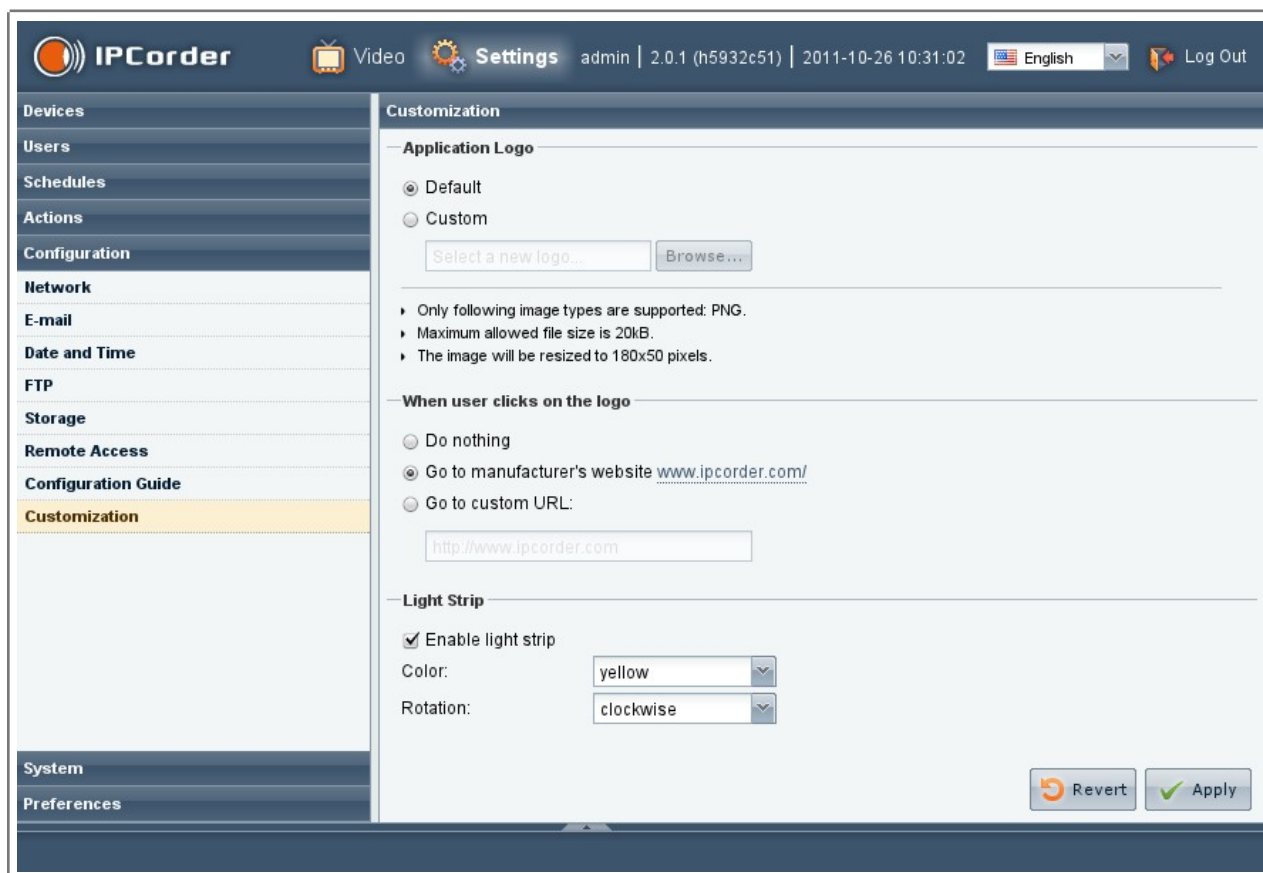


Abbildung 2.11. Anpassung der Umgebung

Wenn Sie ein IPCorder-Modell haben, das über die sogenannte Option **light strip**⁵ (Lichtleiste) verfügt, können Sie das Verhalten dieser Lichtleiste einstellen. Standardmäßig ist diese Lichtleiste blau, Sie können aber aus verschiedenen Farben auswählen und sich entweder für ein stationäres Licht oder ein sich drehendes Licht entscheiden.

⁵Modellreihen KNR-200 und KNR-500

3. Verwaltung von Kameras und anderen Geräten

Im Menü **Settings - Devices** (Einstellungen – Geräte) besteht die Möglichkeit, die Liste der Geräte im IPCorder zu verwalten. Hier besteht die Möglichkeit, Kameras hinzuzufügen, die Einstellungen zu ändern, die Aufzeichnung zu aktivieren und andere Aktionen mit den zugeordneten Geräten durchzuführen.

3.1. Geräte erkennen und hinzufügen

Nach dem Anschluss eines Gerätes an das Netzwerk ist es erforderlich, das Gerät zum IPCorder hinzuzufügen. Dies kann auf zwei Wegen erfolgen. Geräte in demselben Subnetz können mit Hilfe der automatischen Suche hinzugefügt werden. Diese Methode ist einfacher, schneller und erfordert weniger Arbeitsaufwand. Es ist jedoch nicht möglich, Kameras von einem anderen Subnetz zu suchen, und aus diesem Grunde gibt es auch eine Variante zum manuellen Hinzufügen, mit deren Hilfe Sie auch andere unterstützte Geräte hinzufügen können.

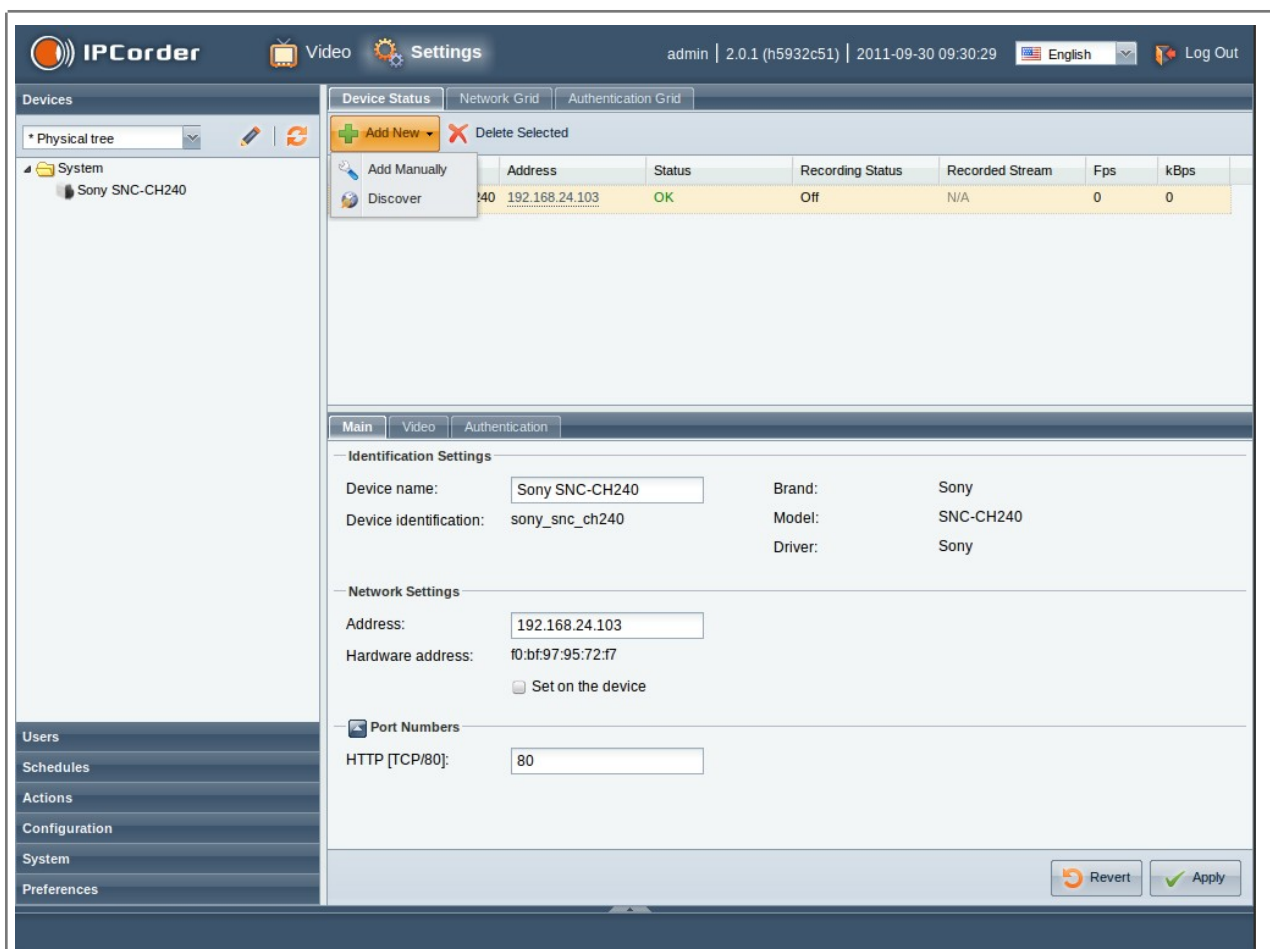


Abbildung 3.1. Ein neues Gerät hinzufügen

Eine Kamera kann im Menü **Settings - Devices** (Einstellungen – Geräte) hinzugefügt werden. Klicken Sie hier auf das grüne Plusymbol - **Add new** (Hinzufügen) und wählen manuelles oder automatisches Hinzufügen des Gerätes aus.

Automatische Erkennung

Wählen Sie die Option **Search** (Suchen) und das Bild mit einer Liste der Gerätehersteller wird angezeigt. Wenn Sie nicht nach allen Herstellern suchen möchten, wählen Sie die gewünschte Marke und klicken Sie auf die Schaltfläche **Start search** (Suche beginnen). Die Suche kann in Abhängigkeit von der Größe des Netzwerks zwischen einigen Sekunden und einigen Minuten dauern.

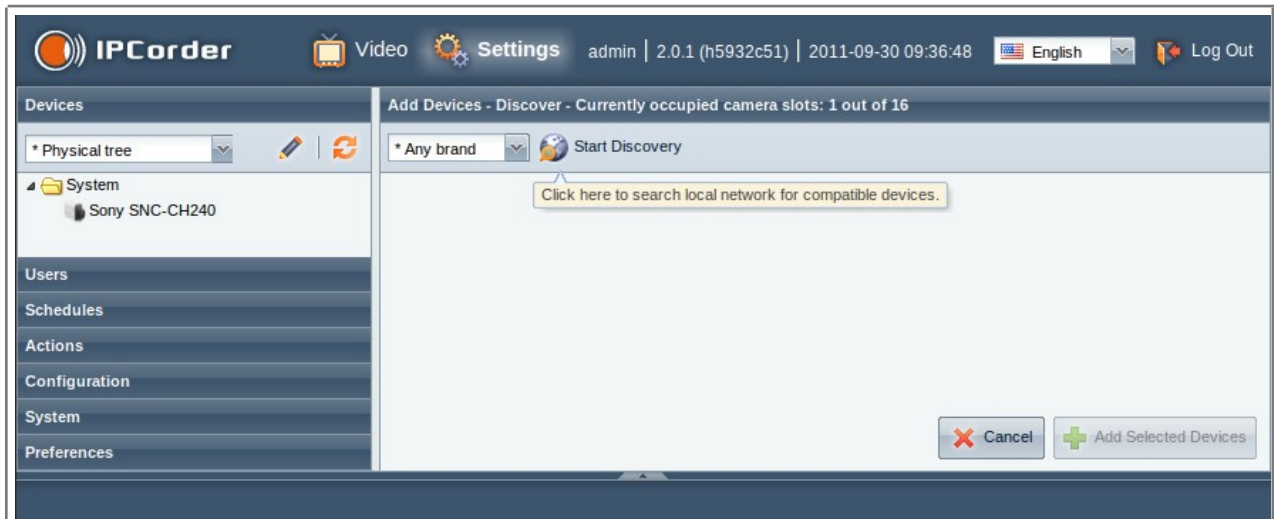


Abbildung 3.2. Gerätesuche starten

Nachdem Sie das Gerät gefunden haben, klicken Sie es an und geben Sie die erforderlichen Daten ein. Es ist erforderlich, die Anmeldedaten einzugeben - **Administrator account** (Administratorkonto), um einen Benutzer zu der Kamera zu erstellen, die IP-Adresse zu ändern, usw.

<input type="checkbox"/>	Address	Hardware address	Brand	Model	ONVIF support
<input type="checkbox"/>	192.168.24.45	00:40:8c:94:bd:f3	Axis	Q1755	yes
<input type="checkbox"/>	192.168.24.93	00:40:8c:b5:05:bd	Axis	M1054	yes
<input type="checkbox"/>	192.168.24.139	78:84:3c:55:c2:41	Sony	SNC-CH210	yes
<input type="checkbox"/>	192.168.24.110	00:02:d1:12:60:d4	VIVOTEK	IP8162	yes
<input type="checkbox"/>	192.168.24.112	00:02:d1:12:60:d5	VIVOTEK	IP8162	yes
<input type="checkbox"/>	192.168.24.109	00:02:d1:13:48:75	VIVOTEK	IP7130	no
<input type="checkbox"/>	192.168.24.75	f0:bf:97:ac:6a:cb	Sony	SNC-DH210T	yes
<input type="checkbox"/>	192.168.24.50	00:40:8c:b9:48:ce	Axis	Q6034-E	yes

Abbildung 3.3. Gefundene Geräte

Des Weiteren ist es notwendig, die Option **Display account** (Wiedergabekonto) zu wählen, so dass die Live-Wiedergabe auf der entsprechenden Kamera aktiviert und ein Video aufgezeichnet werden kann. Klicken Sie nach Fertigstellung die Schaltfläche mit dem grünen Plusymbol - **Add selected devices** (Ausgewählte Geräte hinzufügen) und fügen Sie die Kameras damit zum IPCorder hinzu.

Verwaltung von Kameras und anderen Geräten

Manuelles Hinzufügen

Für ein manuelles Hinzufügen einer Kamera müssen Sie die IP-Adresse der Kamera, den Hersteller und den Gerätetyp oder die Ports kennen, an die die Kamera angeschlossen ist, wenn die Kamera einen Router verwendet, um die Ports weiterzuleiten¹.

Wenn Ihnen die Daten zur Verfügung stehen, können Sie die Option **Add manually** (Manuell hinzufügen) wählen. Im angezeigten Bildschirm können Sie damit beginnen, das erste Gerät hinzuzufügen. Geben Sie analog zur automatischen Suche die Daten des Benutzerkontos, des Ports und alle anderen Daten ein. Wenn Sie mehrere Kameras gleichzeitig hinzufügen wollen, verwenden Sie die Schaltfläche **New device template** (Neue Gerätevorlage).

Add Devices - Manual - Currently occupied camera slots: 2 out of 8

+ New Device Template X Delete Selected Template(s)

Address	Brand	Model
192.168.33.20	VIVOTEK	IP8331

Device Details

Device name:

Device identification:

Assign IP address:

Port Numbers

HTTP [TCP/80]:

RTSP [TCP/554]:

Device is password protected

Administrator Account

User name: Generate new credentials

Password:

View Account

Free view access User name:

Specify credentials Password:

Generate new credentials

Use administrator account (insecure)

Abbildung 3.4. Geräte manuell hinzufügen

Um Vorlagen zu entfernen, markieren Sie diese mit Hilfe der Tasten **Umschalten** oder **Strg** und klicken Sie auf **Delete selected devices** (Ausgewählte Geräte löschen).

¹Bei der Portweiterleitung handelt es sich um das Verfahren zur Weiterleitung eines Ports von einem Netzknoten an einen anderen Netzknoten. In der Regel wird dieses Verfahren eingesetzt, um es einem externen Benutzer zu ermöglichen, eine Verbindung mit einem Port unter einer privaten Adresse im LAN über einen Router herzustellen, der die NAT-Technologie unterstützt. Quelle für englischen Originaltext: Wikipedia.

3.2. Verwaltung der Sicherheit der angeschlossenen Geräte

Die Modifikation der Sicherheitsdaten für die Geräte ist im Menü **Settings - Devices** (Einstellungen – Geräte) und nach der Auswahl der Kamera im Menü **Security Settings** (Sicherheitseinstellungen) möglich. Die Anmeldedaten, die vom IPCorder für den Zugriff auf die Geräte eingesetzt werden, werden hier angezeigt. In Abhängigkeit vom Kameratyp sind die folgenden Einstellungsoptionen möglich:

- Einstellung, ob die Sicherheit aktiviert wird (**Enable password protection** – Passwortschutz aktivieren).
- **Administrator account** – Hier besteht die Möglichkeit, den **Namen und das Passwort** für die Einrichtung der Geräte zu verändern. Es ist notwendig, ein funktionierendes Administratorkonto im IPCorder eingerichtet zu haben.
- **Generate new login data** – Das System ersetzt das betreffende Konto im Gerät automatisch durch ein neues Konto mit einem sicheren Passwort, das per Zufallsprinzip erstellt wird.
- **Display account** – wird verwendet, um das Video in der Live-Ansicht wiederzugeben, und für die Aufzeichnung von Videos.

Wenn Sie einen der Werte nur im IPCorder und nicht in der Kamera ändern wollen, besteht die Möglichkeit, das Feld **Set on the device** (Am Gerät einstellen) auszuwählen. Standardmäßig werden die Einstellungen sowohl im IPCorder als auch in der Kamera geändert. Die ausschließlich auf den IPCorder bezogene Einstellung ist nach einer manuellen Änderung des Administratorpassworts an der Kamera oder einem ähnlichen Vorgang hilfreich. Wenn die Daten erfolgreich eingestellt sind, führt das dazu, dass das Administratorpasswort an der Kamera inkorrekt ist – der IPCorder ist demnach nicht berechtigt, Benutzerkonten an den Kameras zu erstellen oder die Einstellungen zu verändern. Bestätigen Sie, sofern Sie fertig sind, die Änderungen mit Hilfe der Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).

Alle Änderungen können auch in der gemeinsamen Tabelle der Anmeldedaten durchgeführt werden, die Sie im Menü **Settings – Devices - Authentication Table** (Einstellungen – Geräte – Berechtigungstabelle) finden. Die Einstellung erfolgt analog zur Einstellung bei einzelnen Kamerafenstern.

3.3. Geräte entfernen

Wenn Sie ein Gerät aus dem System entfernen müssen, wählen Sie das Menü **Settings - Devices** (Einstellungen – Geräte) und wählen Sie auf der rechten Seite die Kameras, die Sie entfernen möchten. Sie können mehrere Kameras gleichzeitig auswählen. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Delete selected** (Ausgewählte Kameras löschen), um die ausgewählten Geräte zu löschen.

Warnung: Wenn Sie eine Kamera aus dem System entfernen, gehen alle Aufzeichnungen von dieser Kamera ebenfalls verloren. Demnach sollten Sie nicht versuchen, Kamerazustände dadurch zu korrigieren, dass Sie die Kamera entfernen und wieder hinzufügen, wenn diese Aufzeichnungen wichtig sind.

3.4. Gerätebäume

Mit dem IPCorder ist es möglich, die Geräte in **user trees** (Benutzerbäume) zu organisieren. Das bedeutet, dass Sie die Kameras beispielsweise entsprechend ihrer physikalischen Standorte organisieren können.

Verwaltung von Kameras und anderen Geräten

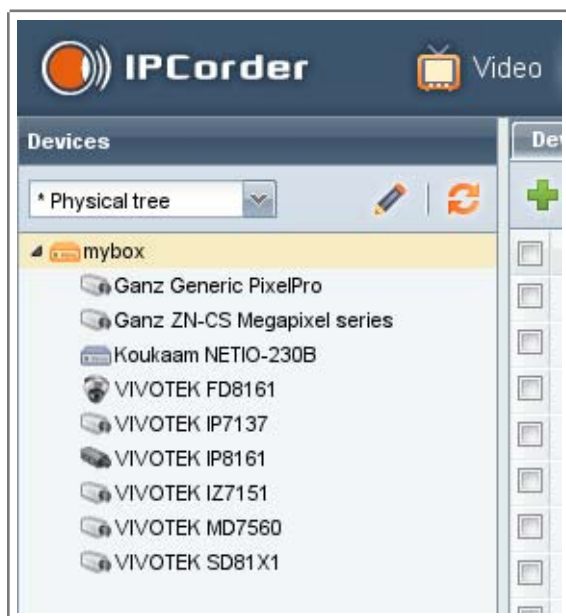


Abbildung 3.5. Gerätebaum

Sie gelangen in den Baureditor, indem Sie das Stiftsymbol über der Liste der Kameras anklicken.

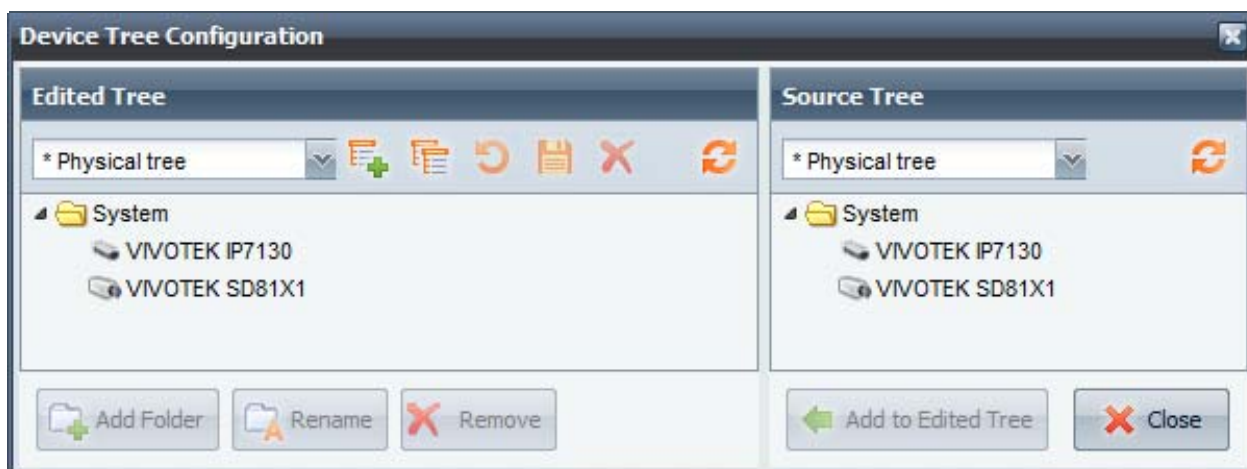


Abbildung 3.6. Gerätebaureditor

Das angezeigte Fenster enthält zwei Felder. Der grundlegende Baum mit allen angeschlossenen Geräten wird auch als der ***Physical tree** (Physikalische Baum) bezeichnet. Im linken Feld können sie einen neuen und leeren Baum erstellen und benennen, wobei Sie die erforderlichen Geräte mit Hilfe der Maus auf den Baum ziehen. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Apply** (Übernehmen).



4. Aufzeichnungseinstellungen

Eine der Hauptfunktionen des IPCorders besteht in der Aufzeichnung von Videos auf dem Datenspeicher. Die Aufzeichnung kann in verschiedenen Modi erfolgen und kann somit an die Bedürfnisse des Benutzers angepasst werden. Die Aufzeichnung kann entweder kontinuierlich oder als Reaktion auf verschiedene Ereignisse erfolgen. Darüber hinaus ist es möglich, in Übereinstimmung mit verschiedenen Zeitplänen aufzuzeichnen, die der Wahrnehmung entsprechen, dass sich befugtes Personal regelmäßig im überwachten Bereich aufhalten soll, wodurch es nicht notwendig ist, den Bereich durchgehend zu überwachen.

4.1. Aufzeichnungsmodi

In den Standardeinstellungen ist ein Aufzeichnungsmodus voreingestellt. Entweder erfolgt die Aufzeichnung kontinuierlich oder in Abhängigkeit von bestimmten Ereignissen. Es ist nicht möglich, die Start- und Stopzeit für die Aufnahme zu wählen. Wenn Sie einen Zeitplan erstellen und einige Tage oder Uhrzeiten nicht darin enthalten sein sollen, wird dies als der standardmäßige Modus eingesetzt. Zusätzliche Modi können mit Hilfe der Schaltfläche **Add recording mode** (Aufzeichnungsmodus hinzufügen) für jede Kamera im **Video**-Fenster hinzugefügt werden.

Im Standardzustand verfügt der IPCorder über drei voreingestellte grundlegende Zeitpläne: **Daily** (Täglich), **Weekend** (Wochenende) und **Working days** (Werktage). Sie können zusätzliche Zeitpläne im Menü **Settings – Schedules** (Einstellungen – Zeitpläne) erstellen und diese nach Bedarf anpassen.

Aufzeichnung mehrerer Datenströme von einer Kamera möglich

In dieser Ausführung ist es mit dem IPCorder nicht möglich, mehrere Datenströme von einer Kamera aufzuzeichnen; er erlaubt es jedoch, eine Kamera mehrmals hinzuzufügen. Wenn die Kamera dem IPCorder bereits hinzugefügt wurde, ist es erforderlich, die Kamera manuell hinzuzufügen (siehe Kapitel 3.1 – „Geräte erkennen und hinzufügen“ – im Abschnitt „Manuelles Hinzufügen“).

Dieses Verfahren ermöglicht die Aufzeichnung zweier Datenströme von einer Kamera. Demnach ist es möglich, sicherzustellen, dass Ihnen ein Video in zwei unterschiedlichen Auflösungen oder Codecs zur Verfügung steht. **Es ist jedoch wichtig, sich der Tatsache bewusst zu werden, dass die doppelt hinzugefügte Kamera für den IPCorder dieselben Folgen hat als würden zwei unterschiedliche Kameras hinzugefügt – demnach wird die Anzahl der zulässigen Kameras durch diese Kamera reduziert.**

Zeitpläne

Im Menü **Settings - Schedules** (Einstellungen – Zeitpläne) ist es möglich, Zeitpläne zu erstellen, die anschließend dazu verwendet werden können, den Zeitpunkt der Videoaufzeichnung festzulegen. Wenn die grundlegenden voreingestellten Zeitpläne für Ihre Zwecke nicht ausreichend sind, besteht die Möglichkeit, eigene Pläne hinzuzufügen, indem Sie auf die Schaltfläche **Create schedule** (Zeitplan erstellen) klicken.

Aufzeichnungseinstellungen

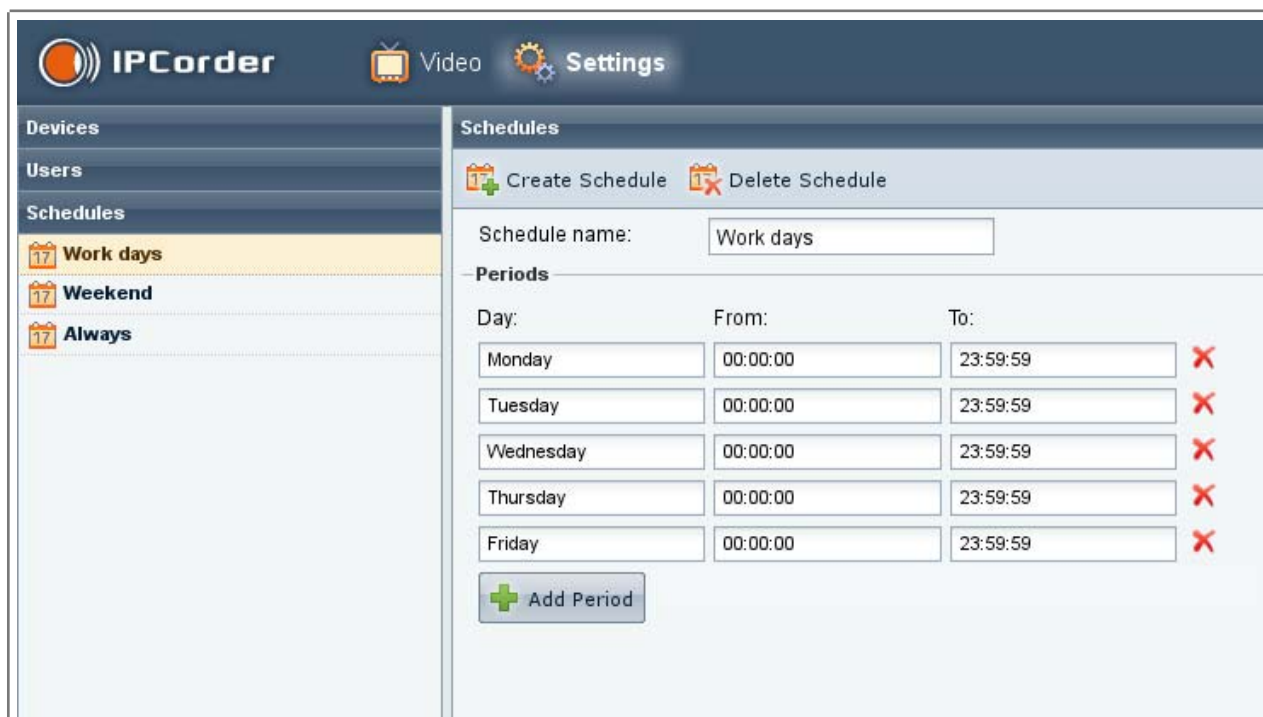


Abbildung 4.1. Erstellung und Bearbeitung von Zeitplänen

Nachdem Sie einen Zeitplan angeklickt haben, geben Sie den Namen des Zeitplans ein und verwenden Sie die Schaltfläche **Add period** (Zeitraum hinzufügen), um Zeiträume einzugeben und somit einen Zeitplan ganz nach Ihren Bedürfnissen zu erstellen.

4.2. Aufzeichnungsarten

Neben den Aufzeichnungsmodi ermöglicht der IPCorder noch die Aufzeichnung von Videos nach einem Ereignis. In Abhängigkeit vom Kameratyp und dem Leistungsvermögen der Kamera besteht die Möglichkeit, eine **continuous** (kontinuierliche) Videoaufzeichnung oder eine Videoaufzeichnung als Reaktion auf ein Ereignis aufzuzeichnen.

Mögliche Ereignisse, die der IPCorder erkennen kann, sind **Record on motion trigger** (ein Gegenstand bewegt sich vor der Kamera), **Record active input** (wenn der Digitaleingang der Kamera aktiv ist, wird die Aufzeichnung gestartet) bzw. im Falle eines Ereignisses **Record in case of camera sabotage** (die Kameralinse wird mit irgendetwas abgedeckt). Eine etwaige Bewegungsempfindlichkeit wird direkt an der Kamera eingestellt.

Dank dieser Methoden müssen Sie keine kontinuierlichen Aufzeichnungen anfertigen und sparen Festplattenspeicherplatz für eine Aufzeichnung einer anderen Kamera. Darüber hinaus können Sie die Aufzeichnungen länger speichern. **Für einen ordnungsgemäßen Betrieb der Bewegungserkennung und der anderen Funktionen ist es erforderlich, diese Funktionen in der Internetschnittstelle der Kamera vorzugeben.**

4.3. Aktionen

Im Menü **Settings - Actions** (Einstellungen – Aktionen) besteht die Möglichkeit, automatische und manuelle Regeln aufzustellen, durch die die erforderlichen Handlungen (Aktionen) entweder in einer bestimmten Zeit, in einem bestimmten Zeitraum oder nach der manuellen Betätigung der Schaltfläche ausgeführt werden.

Aufzeichnungseinstellungen

Erstellung eines Ereignisses

Wenn Sie noch kein Ereignis hinzugefügt haben, wird ein neues Formular für die Erstellung eines Ereignisses angezeigt. Verfügen Sie bereits über eine Liste mit Ereignissen, können Sie ein Ereignis hinzufügen, indem Sie die Schaltfläche oben links im rechten Fenster verwenden, **Create event** (Ereignis erstellen).

Ereigniseditor

Bei der Erstellung von Ereignissen können Sie den Editor verwenden, der grafisch ist und Ihnen die einfache Erstellung von Bedingungen ermöglicht, unter denen ein Ereignis vorkommen kann.

Quellcode

Warnung: Verändern Sie den Quellcode manuell, kann das Ereignis im Anschluss nicht über den Ereigniseditor bearbeitet werden.

Der Quellcode wird zur manuellen Bearbeitung eingesetzt; diese Option ist für fortgeschrittene Benutzer gedacht, die alles unter Kontrolle haben möchten. Der Vorteil dieses Modus liegt in der Möglichkeit, Teile manuell zu kopieren und zu duplizieren, oder diese manuell in einer Textdatei zu sichern.

5. Videowiedergabe

Das Programm zur Ansicht von Videos befindet sich auf der Seite **Video**. Dieser Bildschirm ist in verschiedene Fenster unterteilt, die bearbeitet, verschoben, in ihrer Größe angepasst oder ausgeblendet werden können.

Das Fensterlayout wird automatisch gespeichert. Es wird jedoch nicht im IPCorder gespeichert, sondern auf dem Computer des Benutzers, mit dem die Einstellungen durchgeführt wurden. Diese Einstellungen werden im Startverzeichnis im Ordner **.koukaam¹** in der Datei **guilayout.xml** abgelegt.

5.1. Live-Wiedergabe

IPCorder bietet eine Option zur Anzeige von gemeinsamen Ausgaben von einzelnen Kameras. Das Verfahren, mit dem mehrere Kameras auf der Seite **Video** angezeigt werden, ist in Kapitel 5.4 – „Ansichten“ beschrieben. Um das Video in Echtzeit wiederzugeben, ist es erforderlich, zuerst mindestens eine Ansicht festzulegen. Die Liste der Ansichten befindet sich im Fenster unter den Kameravorschaubildern.

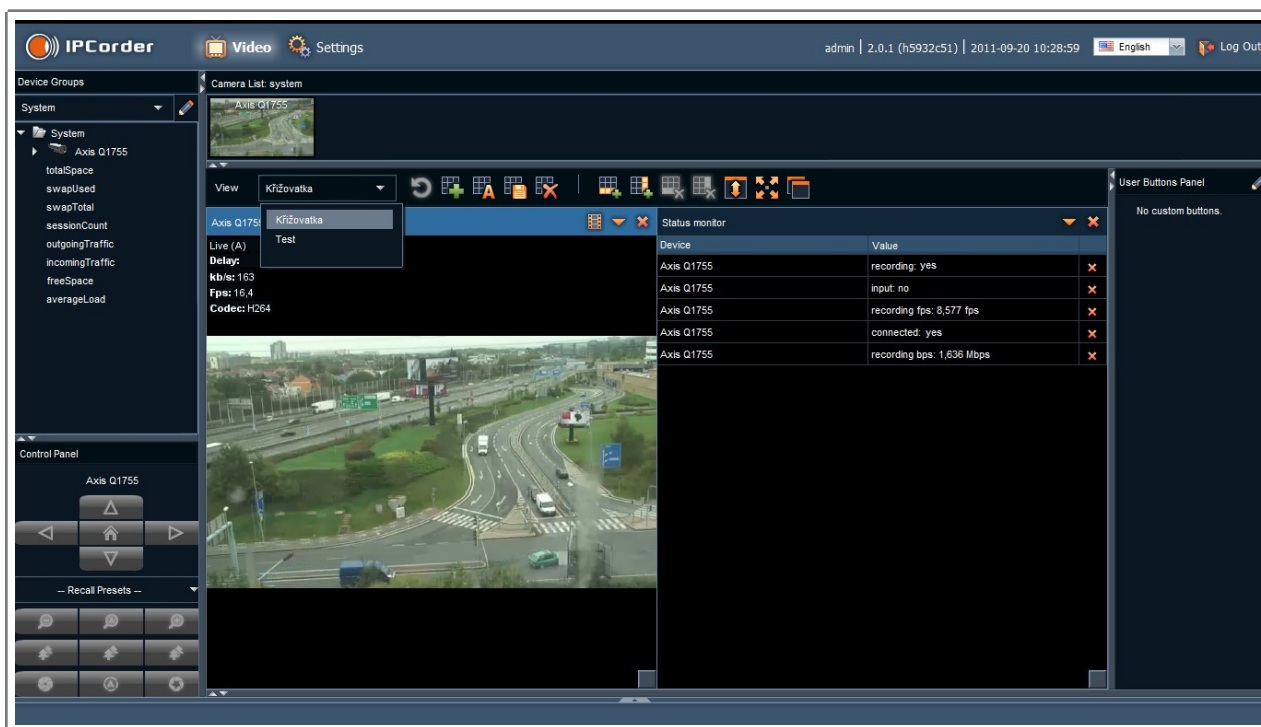


Abbildung 5.1. Live-Bild

Eine Ansicht kann mehrere Zellen enthalten, während es sich beim Inhalt jeder Zelle um eine Kameraansicht oder Statusanzeige handeln kann (siehe Kapitel 5.3 – „Statusanzeigen“).

¹Wir finden diesen Ordner (für einen Benutzer namens Steve):

- Windows XP - C:\Dokumente und Einstellungen\Steve\.koukaam
- Windows Vista und später - C:\Benutzer\Steve\.koukaam
- GNU/Linux und Ähnliche - /home/steve/.koukaam

Sie können eine auf diese Art und Weise erstellte Ansicht mit der Schaltfläche **maximize/refresh** (Maximieren/Aktualisieren) maximieren. In diesem Fall wird die gesamte Ansicht mit allen Zellen maximiert. Möchten Sie nur eine Zelle maximieren, klicken Sie auf das Menü der Zelle und wählen sie die Option Full Screen (Vollbild). Sie können eine Zelle auch durch einen Doppelklick auf deren Kopfzeile maximieren.



Abbildung 5.2. Auswahl eines Datenstroms und anderer Optionen

Sie können den Vollbildmodus mit Hilfe der Schaltfläche **Exit fullscreen mode** (Vollbildmodus verlassen), durch einen Doppelklick auf den Desktop oder durch Drücken der **ESC**-Taste verlassen.

Bei Kameras, die einen Fernzugriff unterstützen (auch als PTZ bezeichnet), wird nach dem Klick auf die Kamerabildzelle das **Control Panel** (Bedienfeld) unten links aktiviert. Anschließend besteht die Möglichkeit, in Abhängigkeit vom Kameratyp, die Schärfereinstellung zu kontrollieren, die Kameraöffnung zu ändern, das Bild zu vergrößern und das Bild zu drehen.

Die digitale Bildvergrößerung des überwachten Bildes ist über die Maus möglich (Betätigung der linken Taste und Auswahl des Bereiches). Um die Bildvergrößerung rückgängig zu machen, drücken Sie die rechte Maustaste. Wenn Ihre Maus nur eine Taste besitzt (Mac), müssen Sie einen zweiten Klick einstellen, um diese Funktion zu nutzen². Die digitale Bildvergrößerung kann des Weiteren über das Mausrad gesteuert werden. In diesem Fall muss die Zelle mit dem Kamerabild markiert sein.

Über die Schaltflächen in der Leiste zwischen der Liste der Kameras und der Ansicht können wir neue Ansichten erstellen sowie Ansichten umbenennen, speichern oder löschen. Hier können die Ansichten ebenfalls auf verschiedene Art und Weise bearbeitet und Zellen hinzugefügt oder entfernt werden. Zusätzliche Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 5.4 – „Ansichten“. Das Fenster **Device Groups** (Gerätegruppen) zeigt den Gerätebaum. Weitere Informationen über die benutzerdefinierten Bäume entnehmen Sie bitte Kapitel 3.4 – „Gerätebäume“. In diesem Fenster können Sie darüber hinaus Statusanzeigen anlegen, verändern und löschen – siehe Kapitel 5.3 – „Statusanzeigen“.

Die **List of Cameras** (Liste der Kameras) ist ein Fenster, in dem die einzelnen Kameras und eine Vorschau zur jeweiligen Kamera aufgeführt sind. Ein weiteres verfügbares Fenster ist das Fenster **User Buttons** (Benutzerschaltflächen). Wenn Sie auf den Stift neben dem Namen des Fensters klicken, springen Sie zur Erstellung von Ereignissen, wo Sie eine Schaltfläche mit Ihrerseits gewünschten Funktionen erstellen können.

5.2. Wiedergabe von Aufzeichnungen

²Stellen Sie unter **System Settings/Mouse** (Systemeinstellungen/Maus) **ctrl-click** (Strg-Klick) als **zweiten Klick** ein.

Die vom System gesammelten Kameraaufzeichnungen werden auf Festplatten aufgezeichnet (entsprechend der Einstellungen des jeweiligen Gerätes entweder kontinuierlich oder nur im Laufe bestimmter Ereignisse, siehe Kapitel 4.1 – „Aufzeichnungsmodi“ und 4.3 – „Aktionen“.

Die Suche nach und Wiedergabe von Videoaufzeichnungen oder die Überwachung von aufgezeichneten Werten und Ereignissen sind nach dem Wechsel in den Wiedergabemodus möglich. Die Anzeige zeigt den aktiven Wiedergabemodus auf zwei der drei Kameras. Sie können den Modus zur Wiedergabe von Videos aktivieren, indem Sie die Schaltfläche **Show recording** (Aufzeichnung anzeigen) in der Zelle mit dem Bild von der Kamera anklicken. Nachdem Sie diese Schaltfläche angeklickt haben, erscheint im unteren Bereich des Bildschirms das Fenster **Records** (Aufzeichnungen), in dem die Wiedergabebedienelemente und die Zeitspanne enthalten sind. Im Wiedergabemodus ist der Zellenkopf grün.

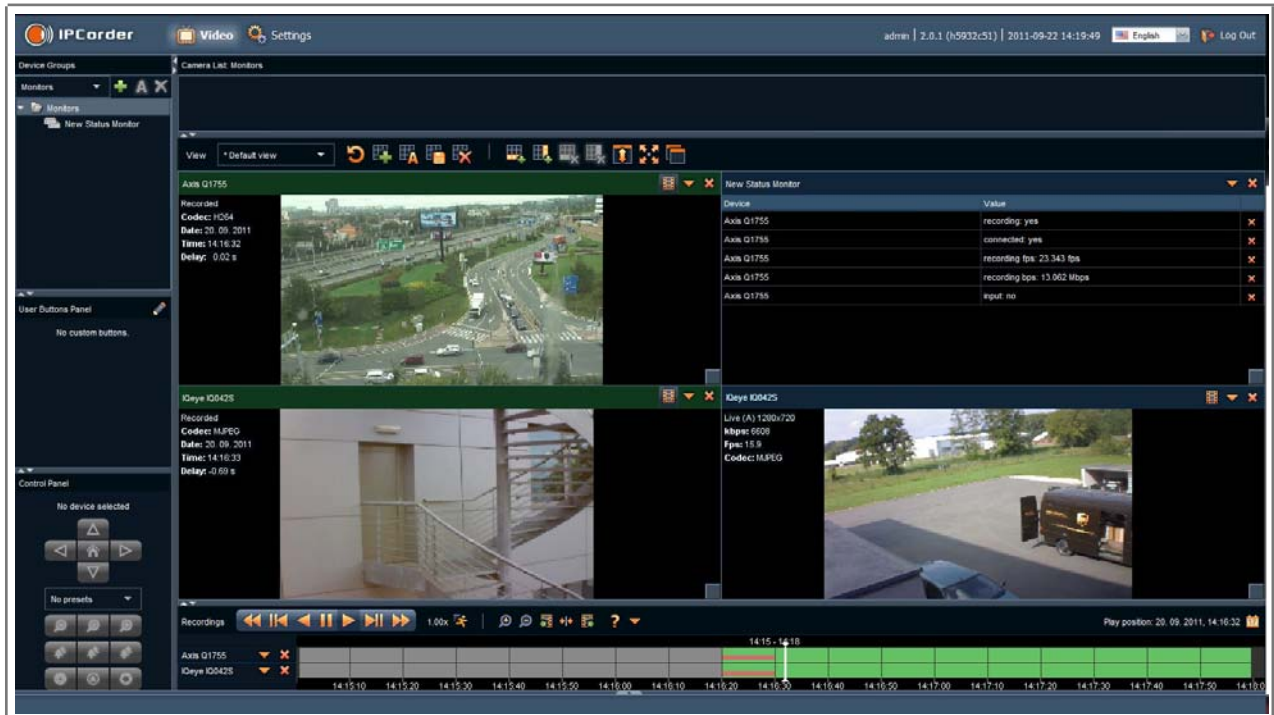


Abbildung 5.3. Anzeige von Aufzeichnungen

Die Aufzeichnung innerhalb der Zeitspanne ist ebenfalls grün hervorgehoben. Das Fenster **Recordings** (Aufzeichnungen) ermöglicht die Steuerung der Wiedergabe und Ausrichtung in den Aufzeichnungen. Oben links im Fenster befinden sich standardmäßige Wiedergabebedienelemente. Die aktuelle Wiedergabegeschwindigkeit wird neben diesen Bedienelementen angezeigt. Sie können die Wiedergabegeschwindigkeit ändern, nachdem Sie auf den Läufer geklickt haben. Das Vergrößerungsglassymbol wird eingesetzt, um in die Zeitachse hinein und aus der Zeitachse herauszuzoomen. Dadurch wird eine bessere Orientierung bei Langzeitaufzeichnungen gewährleistet. Wenn Sie die Zeitachse maximal herauszoomen, sehen Sie die Zeitachse nach Monatstag. Nach einer maximalen Vergrößerung der Zeitachse sehen Sie Abschnitte von drei Minuten. Sie können die Zeitachse auch mit einem Doppelklick direkt auf die Achse vergrößern. Sie können durch einen Klick mit der rechten Maustaste herauszoomen³. Es werden drei zusätzliche Schaltflächen eingesetzt, um sich entlang der Zeitachse zu bewegen. Das Mausexplorer kann auch eingesetzt werden, um sich entlang der Zeitachse zu bewegen.

³Wenn Ihre Maus nur eine Taste besitzt (Mac), müssen Sie einen zweiten Klick einstellen, um diese Funktion zu nutzen. Stellen Sie unter **System Settings/Mouse** (Systemeinstellungen/Maus) **ctrl-click** (Strg-Klick) als **zweiten Klick** ein.

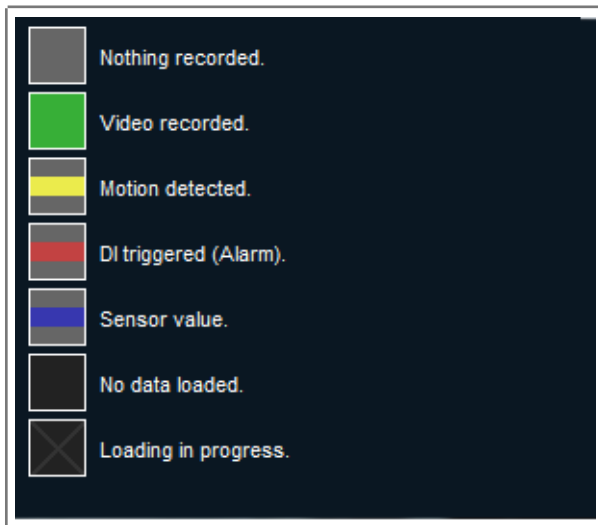


Abbildung 5.4. Erklärende Hinweise zu den farblichen Markierungen auf der Zeitachse für die Aufzeichnung

Hinter dem Fragezeichensymbol befinden sich erklärende Hinweise zu den farblichen Markierungen auf der Zeitachse, wie aus dem Bildschirm hervorgeht. Nach einem Klick auf das Pfeilsymbol wird das Videoexportmenü angezeigt. Die aktuelle Wiedergabeposition wird ganz rechts angezeigt. Darüber hinaus ist ein Kalender integriert, um schneller nach den Aufzeichnungen von bestimmten Tagen suchen zu können.

5.3. Statusanzeigen

Neben dem Live-Bild von den Kameras ist der IPCorder darüber hinaus in der Lage, die aktuellen Werte verschiedener Variablen aus dem System, den Kameras und den Sensoren (z. B. fps, freie Festplattenkapazität oder Temperatur) in den einzelnen Zellen anzuzeigen. Zu diesem Zwecke ist es möglich, Statusanzeigen im IPCorder festzulegen. Solche Anzeigen können anschließend analog zum Live-Bild von der Kamera der Ansicht hinzugefügt werden. Des Weiteren ist es möglich, eine neue Statusanzeige auf verschiedene Art und Weise zu erstellen:

- Wechseln Sie im Fenster Gerätegruppe vom aktuellen Gerätebaum auf Status Monitors (Statusanzeigen). Hier können Sie Statusanzeigen erstellen, umbenennen und löschen. Klicken Sie auf das Hinzufügen-Symbol. Sie fügen einer leeren Zelle in der Ansicht eine neue Statusanzeige analog zur Kamera hinzu. Wechseln Sie nun in den Gerätebaum, den Sie verwenden möchten. Klicken Sie die Gerätesymbole an und ziehen Sie diese (aus dem Gerätebaum oder dem Fenster mit der Kameraliste) über die Zelle mit der Statusanzeige, um eine Anzeige für die Gerätevariablen zu schaffen.
- Sie können die Statusanzeige auch schaffen, indem Sie die Werte vom Gerätebaum anklicken und in eine neue Zelle ziehen. Die Statusanzeige kann die Variablen des IPCorders und von anderen Geräten, hauptsächlich Kameras enthalten. Der IPCorder verfügt über die folgenden Variablen:

Variable	Beschreibung
totalSpace	Gesamter Speicherplatz auf der Festplatte
freeSpace	Freier Speicherplatz auf der Festplatte, der zum Abspeichern von Aufzeichnungen eingesetzt werden kann
swapUsed	Zahl, die die Sättigung des Auslagerungsspeichers des Systems ausdrückt
swapTotal	Gesamter Auslagerungsspeicher
sessionCount	Anzahl an aktuell mit der Internetschnittstelle des IPCorders verbundenen Benutzer
averageLoad	Zahl, die die Belastung des IPCorders ausdrückt
incomingTraffic	Datenvolumen aller Aufzeichnungen, die aktuell auf dem IPCorder gespeichert sind
outgoingTraffic	Datenvolumen, das vom IPCorder auf andere Geräte strömt, ausgenommen der Daten der Live-Wiedergabe

Tabelle 5.1. IPCorder-Variablen für die Statusanzeigen

Andere Variablen hängen von den Funktionen der spezifischen Geräte ab, deren Anzahl unterschiedlich sein kann. Die folgenden Variablen sind für jede Kamera vorhanden:

Variable	Bedeutung
connected	Wenn dieser Wert Ja lautet, ist die Kamera verbunden und funktioniert ordnungsgemäß. Der Wert Nein bedeutet, dass die Kamera entweder nicht erreichbar ist (abgeschaltet, Kabel ist getrennt) oder dass die Kamera dem IPCorder keine Erlaubnis erteilt hat, auf das Ansichtskonto zuzugreifen (falsches Passwort).
recording	Der Wert ist Ja, wenn das Bild von dieser Kamera gerade vom IPCorder aufgezeichnet wird. In den restlichen Fällen ist dieser Wert immer Nein
recording bps	Datumvolumen, das von der Kamera zum IPCorder strömt. Umfasst nur auf der Festplatte gespeicherte Daten – d.h. wenn die Kamera nicht aufgezeichnet wird, ist der bps Wert = 0.
recording fps	Anzahl der pro Sekunde im IPCorder aufgenommenen Einzelbilder. Wie im Falle des Wertes für bps ist der Wert null, wenn die Kamera gerade nicht aufgezeichnet wird.

Tabelle 5.2. Kameravariablen für die Statusanzeigen

Variablen können mit Hilfe des Kreuzsymbols neben der Variablen der Statusanzeige entfernt werden. Gleichmaßen ist es möglich, Variablen hinzuzufügen, indem diese mit der Maus markiert und dann in die Zelle der Statusanzeige gezogen werden.

Warnung: Nach jeder Veränderung von Statusanzeigen ist es erforderlich, die Ansicht abzuspeichern; andernfalls wird die Änderung nach der nächsten Aktualisierung des Videobrowsers (Aktualisierung der Videoseite oder erneute Anmeldung am IPCorder) verworfen.

5.4. Ansichten

Ansichten sind benutzerdefinierte Zusammenstellungen von Geräteausgaben, in deren Zusammenhang sich der Benutzer dazu entschieden hat, diese gemeinsam in einem Browserfenster anzuschauen. Eine Ansicht umfasst eine Reihe von Zellen, bei denen es sich um einzelne Geräteausgaben handelt (Kamerasignal, Sensorwert). Eine Ansicht legt fest, wie viele Zellen angezeigt werden, wie die Zellen angeordnet sind und was diese eigentlich enthalten. Nur der Administrator oder ein Benutzer mit der Berechtigung zur Einrichtung des Video-Players kann die Konfiguration der Ansichten verändern. Der Administrator kann jedem Benutzer eine bestimmte Ansicht zuordnen. Beispielsweise muss das Sicherheitspersonal mehr Kameras sehen als ein Mitarbeiter des Lagers. Demnach stellt jeder Benutzer nur die Ansicht ein, die er wirklich benötigt. Zusätzliche Informationen zur Einstellung der Benutzeransichten entnehmen Sie bitte Kapitel 6 – „Benutzerkonten“.

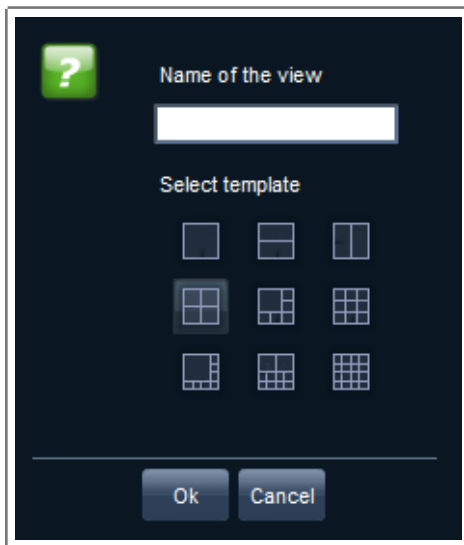


Abbildung 5.5. Eine neue Ansicht hinzufügen

Um eine neue Ansicht hinzuzufügen, klicken Sie auf die Verknüpfung **Add New View** (Neue Ansicht hinzufügen) auf der Seite *Video*. Zuerst ist es notwendig, den Namen der Ansicht anzugeben und deren Layout aus den vorgegebenen Optionen auszuwählen. Nachdem Sie Ihre Auswahl über die Schaltfläche **OK** bestätigt haben, wird eine Ansicht mit dem von Ihnen gewählten Layout erstellt. Die Ansicht ist leer und es ist jetzt erforderlich, den Inhalt der einzelnen Zellen auszuwählen, d.h. welche der Zellen das Bild der Kamera enthalten soll und welche der Zellen die Statusanzeigen darstellen. Zusätzliche Informationen zum Hinzufügen von Statusanzeigen und Kamerabildern entnehmen Sie bitte Kapitel 5.3 – „Statusanzeigen“ und Kapitel 5.1 – „Live-Ansicht“.

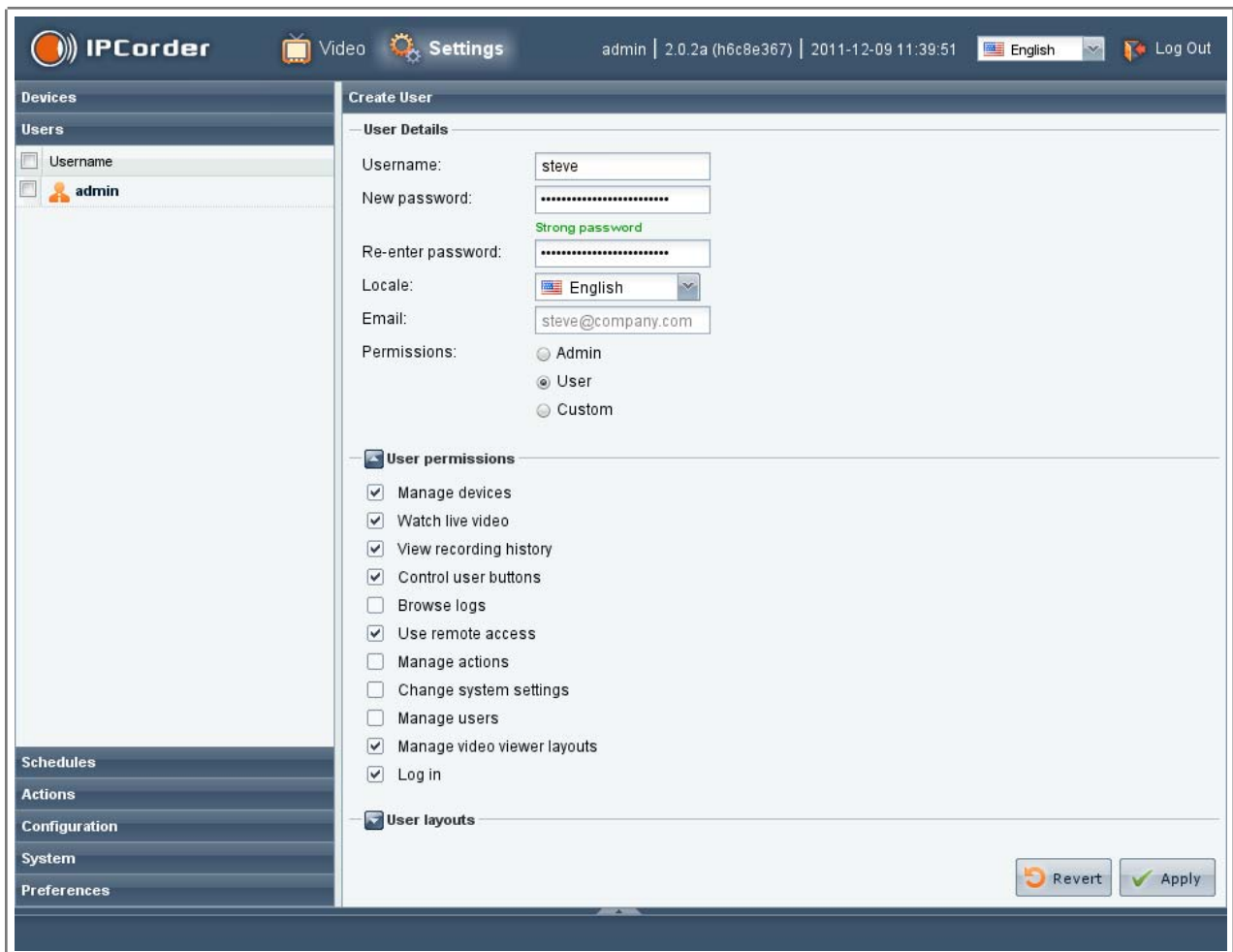
Die Änderung der Ansichtseinstellungen und des Layouts der einzelnen Zellen ist mit Hilfe der Schaltflächen im oberen Bereich des Ansichtsfensters möglich. Über die Schaltflächen **Add column** (Spalte hinzufügen) und **Add line** (Zeile hinzufügen) besteht die Möglichkeit, die Ansicht um leere Zellen zu erweitern. Über die Schaltflächen **Remove Bottom Line** (Unterste Zeile entfernen) und **Remove Right Column** (Rechte Spalte entfernen) entfernen Sie diese. Das Layout der Zellen kann verändert werden. Sie können beispielsweise die Ansicht der Anzeige verschieben, indem Sie die Kopfzeile der Zelle anklicken und diese in eine andere Zelle ziehen. Sie vergrößern die Zelle, indem Sie das Quadrat unten rechts in der Zelle ziehen. Die Zellen können gleichermaßen verkleinert werden, aber nur wenn die Zelle wie oben stehend beschrieben vergrößert wurde. Änderungen an der Ansicht müssen immer mit Hilfe der Schaltfläche **Save View** (Ansicht speichern) abgespeichert werden.

6. Benutzerkonten

In dieser Firmware-Version besteht die Möglichkeit, einem Benutzer detaillierte Berechtigungseinstellungen zuzuordnen, und es besteht die Möglichkeit, den Benutzern unterschiedliche Ansichten zuzuordnen.

6.1. Erstellung eines Benutzers

Gehen Sie in das Menü **Users** (Benutzer) und klicken Sie auf die Schaltfläche **Create User** (Benutzer erstellen). Geben Sie die Anmeldedaten und die Spracheinstellungen ein.



The screenshot displays the IPCorder web interface. The top navigation bar includes the IPCorder logo, 'Video' and 'Settings' icons, and user information: 'admin | 2.0.2a (h6c8e367) | 2011-12-09 11:39:51'. A language dropdown is set to 'English' and a 'Log Out' button is present. The left sidebar shows a menu with 'Users' selected. The main content area is titled 'Create User' and is divided into sections: 'User Details' with input fields for Username (steve), New password (masked), Re-enter password (masked), Locale (English), and Email (steve@company.com); 'Permissions' with radio buttons for Admin, User (selected), and Custom; 'User permissions' with a list of checkboxes for various actions like 'Manage devices', 'Watch live video', 'View recording history', 'Control user buttons', 'Browse logs', 'Use remote access', 'Manage actions', 'Change system settings', 'Manage users', 'Manage video viewer layouts', and 'Log in'; and 'User layouts' which is currently empty. At the bottom right, there are 'Revert' and 'Apply' buttons.

Abbildung 6.1. Erstellung eines Benutzers und Einrichtung der Berechtigung

Sie können einem neuen Benutzer einfach eine Berechtigung als **Administrator** oder **User** (Benutzer) zuordnen. Wenn Sie eine detailliertere Vergabe von Berechtigungen wünschen, wählen Sie die Verknüpfung **Own** (Eigene) und geben Sie die Rechte nach Bedarf vor. Speichern Sie den neuen Benutzer am Ende mit Hilfe der Schaltfläche **Add** (Hinzufügen) ab.

6.2. Benutzerspezifische Einstellungen

Neben einem eigenen Passwort verfügt jeder Benutzer über vorgegebene Einstellungen. Diese umfassen hauptsächlich Einstellungen der Sprachumgebung und Einstellungen im Bereich Datums- und Uhrzeitformat. Diese Einstellungen gelten für das Konto, mit dem der Benutzer angemeldet ist. Änderungen können im Menü **Preferences - User Preferences** (Einstellungen – Benutzereinstellungen) vorgenommen werden. Nach der Durchführung der Änderungen sind die Einstellungen mit Hilfe der Schaltfläche **Apply** (Übernehmen) zu speichern. Die Sprache kann darüber hinaus auch schnell in der Kopfzeile oben rechts vom Auswahlménü geändert werden.

Änderung des Passwortes

Jeder Benutzer kann sein aktuelles Passwort im Menü **Preferences - Change Password** (Einstellungen – Passwort ändern) ändern. Geben Sie das alte und das neue Passwort ein und speichern Sie das neue Passwort mit Hilfe der Schaltfläche **Apply** (Übernehmen). Vergisst ein Benutzer sein Passwort, kann der **Administrator** oder ein anderer Benutzer mit der Berechtigung zur Verwaltung von Benutzern (**User Administration**) das Passwort für ihn ändern. Der Administrator-Benutzer findet diese Option im Menü **Users – Manage** (Benutzer - Verwalten).

Einstellungen

Einige Optionen, wie beispielsweise die Einstellung von Datum und Uhrzeit oder der Sprache, können von jedem Benutzer entsprechend seiner Vorlieben eingestellt werden. Der Benutzer kann dies im Menü **Preferences - User preferences** (Einstellungen - Benutzereinstellungen) vornehmen. Nach der Durchführung dieser Änderungen sind die Einstellungen mit Hilfe der Schaltfläche **Apply** (Übernehmen) zu speichern.

Benutzeransichten

Wie wir bereits in Kapitel 5.4 – “Ansichten” beschrieben haben, besteht die Möglichkeit, mehrere Ansichten mit der erforderlichen Verteilung der Kameras oder Statusanzeigen zu definieren. Darüber hinaus ermöglicht der IPCorder die Zuordnung von Ansichten zu bestimmten Benutzern, und bietet somit eine Lösung für die Situation, in der wir jedem Benutzer nur den Zugang zu einigen Kameras gewähren wollen.

Die Ansichten können den Benutzern im Menü **Users** (Benutzer) zugeordnet werden, wo nach einem Klick auf einen Benutzernamen ein Tool für die Benutzereinstellungen angezeigt wird.

7. Systemwartung

Der IPCorder wird kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert, so dass wir ausdrücklich empfehlen, den aktuellen Stand der Firmware-Version aufrechtzuerhalten. Dank der Firmware-Aktualisierungen erhalten Sie neue Funktionen und eine verbesserte Sicherheitsleistung.

7.1. Aktualisierung der Firmware

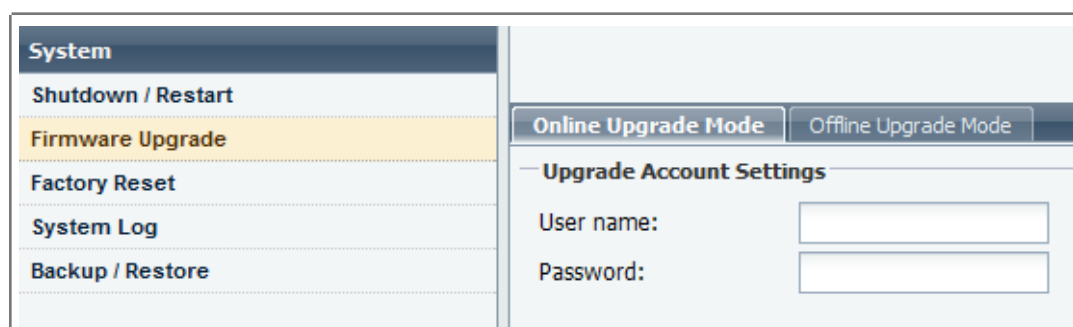
Die Option zur Aktualisierung der Firmware finden Sie im Menü **System - firmware update** (System – Firmware-Aktualisierung). Wenn das Gerät mit dem Internet verbunden ist (siehe Kapitel 2.1 – „Netzwerk“), stellt die Option **Automatic Update** (Automatische Aktualisierung) die beste Wahl dar. Diese Aktualisierung kann jedoch aus einer Vielzahl von Gründen fehlschlagen (Unerreichbarkeit des Servers ipcorder.com/updates vom IPCorder, veraltete Firmware-Version, die nicht mehr automatisch aktualisiert werden kann, usw.). Wenn dies der Fall ist, können Sie die manuelle Aktualisierung durchführen (siehe Abschnitt „Manuelle Aktualisierung“).

Registrierung Ihres IPCorders

Vor der eigentlichen Aktualisierung des Gerätes ist es erforderlich, dieses im Internet unter der folgenden Adresse zu registrieren <http://ipcorder.com/updates/register>, dadurch erhalten Sie Zugang zu den Aktualisierungen für den IPCorder. Gehen Sie auf die oben stehend genannte Internetseite und geben Sie die entsprechenden Daten ein. Nach diesem Schritt können Sie die eigentliche Aktualisierung entsprechend Ihrer Auswahl durchführen. Die manuelle Aktualisierung ist komplexer, es ist jedoch auch möglich, die Aktualisierung durchzuführen, selbst wenn das Gerät nicht direkt mit dem Internet verbunden ist. Die empfohlene Option ist die automatische Aktualisierung.

Automatische Aktualisierung

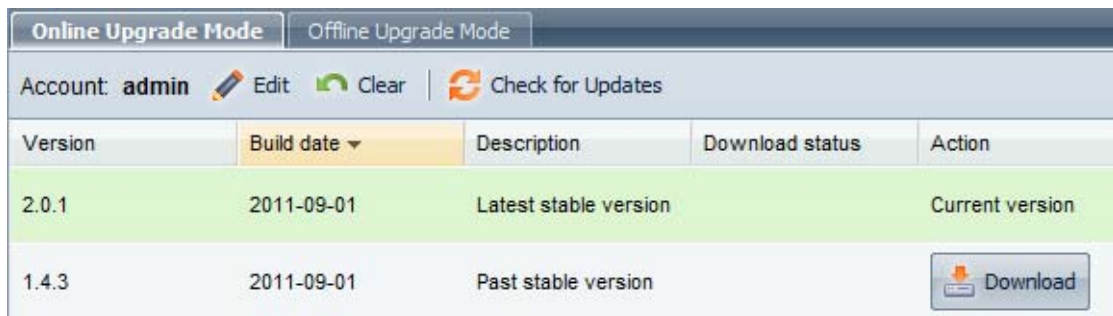
Im automatischen Aktualisierungsmodus ist es nicht notwendig, den Großteil der Schritte durchzuführen, die während einer manuellen Aktualisierung durchgeführt werden müssen. Gehen Sie in das Menü **System - firmware update** (System – Firmware-Aktualisierung) und geben Sie die Anmeldedaten ein, die Sie auf der folgenden Internetseite eingegeben haben: <http://ipcorder.com/updates/register>.



System	
Shutdown / Restart	
Firmware Upgrade	Online Upgrade Mode Offline Upgrade Mode
Factory Reset	Upgrade Account Settings
System Log	User name: <input type="text"/>
Backup / Restore	Password: <input type="text"/>

Abbildung 7.1. Einrichtung des automatischen Aktualisierungskontos

Nach der Bestätigung der Daten wird ein Fenster angezeigt, das die Auflistung der Firmware-Pakete enthält. Mit Hilfe der Schaltfläche **Check update** (Update überprüfen) zeigen Sie die Liste der verfügbaren Versionen an. Wenn Sie aus irgendeinem Grund eine ältere Version verwenden müssen, wählen Sie das Feld **Show all versions** (Alle Versionen anzeigen).



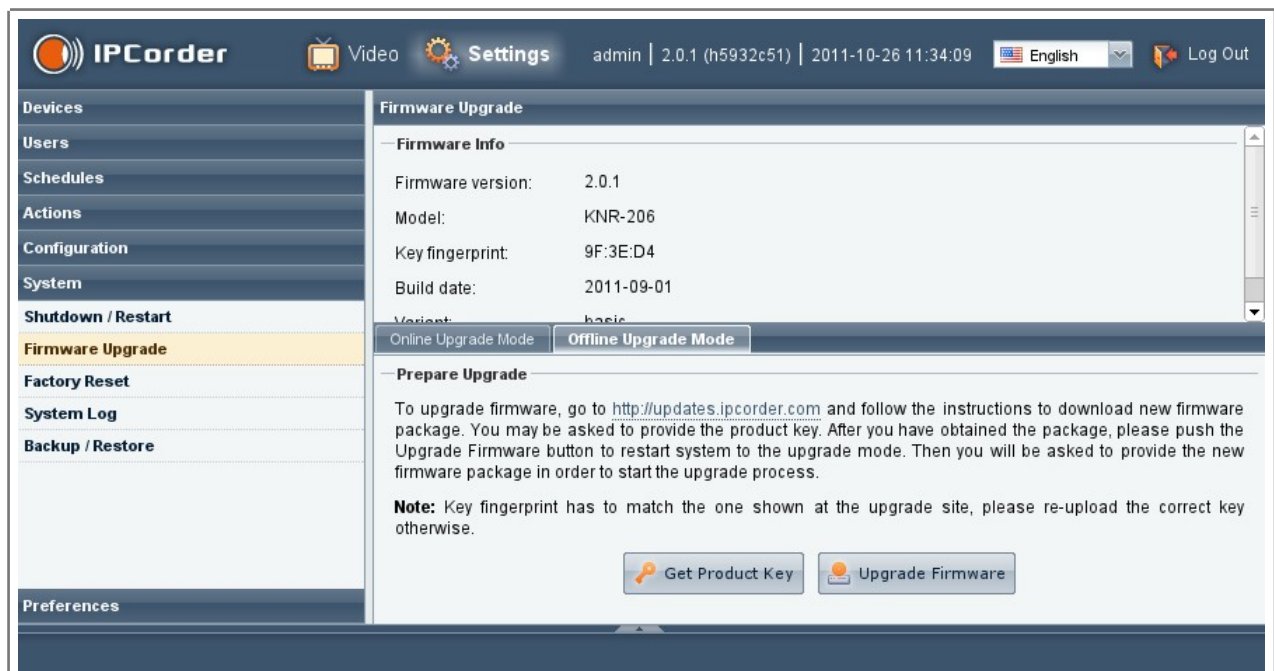
Version	Build date	Description	Download status	Action
2.0.1	2011-09-01	Latest stable version		Current version
1.4.3	2011-09-01	Past stable version		<input type="button" value="Download"/>

Abbildung 7.2. Auflistung der Firmware-Versionen

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Download** (Herunterladen) klicken, wird der automatische Download der gewünschten Firmware-Version gestartet, an den sich eine Überprüfung anschließt, um sicherzustellen, dass der Download erfolgreich war. Anschließend wechselt die Bezeichnung der Schaltfläche auf **Install** (Installieren). Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die automatische Aktualisierung zu starten. Es werden Informationen zum Fortschritt der Installation angezeigt, in deren Verlauf der IPCorder im Hintergrund im **Notfallmodus** neu startet, die eigentliche Installation durchführt und dann im **Normalmodus** neu startet. Während dieses Vorgangs dürfen Sie den IPCorder nicht abschalten oder neu starten, da dieser sonst Schaden nehmen bzw. nicht mehr starten könnte. Nach einer erfolgreichen Installation gelangen Sie automatisch zum Anmeldebildschirm.

Manuelle Aktualisierung

Da die automatische Aktualisierung in bestimmten Situationen nicht zur Verfügung steht, besteht die Möglichkeit, den IPCorder auch manuell zu aktualisieren. Dies erfolgt unter **System - firmware update** (System – Firmware-Aktualisierung), wo Sie die Option **Offline update mode** (Offline-Aktualisierungsmodus) anklicken. In diesem Fenster stehen Ihnen zwei Optionen zur Verfügung; die erste Option lautet **Get the device key** (Geräteschlüssel abfragen) und die zweite Option lautet **Firmware update** (Firmware-Aktualisierung). Über die Auswahl der Option **Get device key** (Geräteschlüssel abfragen) laden Sie den Schlüssel auf den Computer, den Sie später brauchen werden.



The screenshot shows the IPCorder web interface. The top navigation bar includes 'Video', 'Settings', and user information 'admin | 2.0.1 (h5932c51) | 2011-10-26 11:34:09'. The left sidebar contains a menu with 'Firmware Upgrade' highlighted. The main content area is titled 'Firmware Upgrade' and shows 'Firmware Info' with details: Firmware version: 2.0.1, Model: KNR-206, Key fingerprint: 9F:3E:D4, Build date: 2011-09-01. Below this, there are tabs for 'Online Upgrade Mode' and 'Offline Upgrade Mode'. The 'Prepare Upgrade' section contains instructions and a note about the key fingerprint. At the bottom, there are two buttons: 'Get Product Key' and 'Upgrade Firmware'.

Abbildung 7.3. Manuelle Aktualisierung

Öffnen Sie die Internetseite <http://ipcorder.com/updates>, melden Sie sich an und gehen Sie auf **My devices - Register new device** (Meine Geräte – Neues Gerät registrieren). Geben Sie einen Namen ein und verwenden Sie die vorher auf Ihrem Computer als die den Produktschlüssel **enthaltende Datei** gespeicherte Datei. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Add** (Hinzufügen), um zur Geräteliste zu gelangen und den neu hinzugefügten IPCorder anzuzeigen.

Nachdem Sie auf das ausgewählte Gerät geklickt haben, wird die Liste der zum Download zur Verfügung stehenden Firmware-Versionen angezeigt. Die aktuelle Version ist grün hinterlegt. Wenn Sie eine ältere Version installiert haben, empfehlen wir, dass Sie die aktuelle Version auswählen. Mit Hilfe der Schaltfläche **Generate firmware** (Firmware generieren) starten Sie die Vorbereitung des Pakets; nach einer Weile wechselt die Schaltfläche auf eine Verknüpfung namens **download** (Download). Jetzt können Sie die fertige Firmware auf den Computer herunterladen.

Gehen Sie zurück zur Schnittstelle des IPCorders, in das Menü **Offline update mode** (Offline-Aktualisierungsmodus) und verwenden Sie die zweite Schaltfläche - **firmware update** (Firmware-Aktualisierung).

IPCorder Installation & Rescue Mode	Firmware Upgrade	Go to Main Menu	Restart
Firmware currently installed: 1.4.3 (253d2)			
To upgrade firmware please follow these steps. If you already have your firmware package prepared, proceed directly to <i>step 3. Run Upgrade</i> . If you have already registered this device, but you do not have the latest firmware package, go to <i>step 2. Download Firmware Package</i> . Otherwise, start with getting your product key.			
1. Get Product Key			
If you have not registered this device yet, download the product key and register it at ipcorder.com/updates .			
In some cases, the product key may be changed by the upgrade process; you can check if this has happened by comparing your current key fingerprint (AA:0D:11) with the one at the update site . (You can also use the fingerprint in case you are not sure which device you have registered.)			
2. Download Firmware Package			
Go to ipcorder.com/updates and get the latest firmware.			
3. Run Upgrade			
Upload firmware package. The upgrade procedure starts automatically right after the upload.			
<input type="text"/> <input type="button" value="Vybrat..."/>			
<input type="button" value="Upload & Install Firmware"/>			

Abbildung 7.4. Manuelle Aktualisierung – Schritt 2

Der IPCorder muss in den **Notfallmodus** umgeschaltet werden, wobei er Sie dazu auffordern wird, die kürzlich heruntergeladene Firmware hochzuladen. Wählen Sie die Datei und der eigentliche Installationsvorgang beginnt, nachdem Sie die Schaltfläche **Upload & Install Firmware** (Firmware hochladen und installieren) angeklickt haben. Warten Sie bis der Vorgang abgeschlossen ist. Trennen Sie den IPCorder nicht und starten Sie diesen nicht neu, solange der Installationsvorgang noch läuft, da es dadurch zu Schäden am IPCorder kommen könnte. Nach dem Abschluss der Firmware-Aktualisierung wechselt der IPCorder zurück in den Normalmodus und die neue Version heißt Sie mit dem Anmeldebildschirm willkommen.

Systemkomponenten herunterladen (nur KNR-100)

Dies gilt nur für den IPCorder KNR-100 und nur für die manuelle Aktualisierung. Bei dieser Variante ist es notwendig, einen Teil der Firmware separat herunterzuladen. Dies erfolgt, indem Sie die sogenannte Systemkomponente der Firmware unter folgender Adresse herunterladen: <http://ipcorder.com/updates/system-packages/>. Im Falle einer manuellen Aktualisierung (siehe oben stehend), werden Sie nach diesem Paket gefragt. Dieses Paket befindet sich auch auf der beigelegten CD.

7.2. Werkseinstellungen

Die Wiederherstellung der Werkseinstellungen sorgt dafür, dass der IPCorder auf den Zustand zurückgesetzt wird, in dem Sie diesen erworben haben, d.h. es werden alle Aufzeichnungen und Einstellungen gelöscht. Dies erfolgt im Menü **System - Factory Settings** (System – Werkseinstellungen) mit Hilfe der Schaltfläche **Factory Settings** (Werkseinstellungen). Der IPCorder wechselt in den Notfallmodus, in dem er zwei Optionen und eine Bestätigungsschaltfläche anzeigt.



Abbildung 7.5. Wiederherstellung der Werkseinstellungen

Wenn Sie die Netzwerkeinstellungen beibehalten wollen, aktivieren Sie das Feld **Preserve network settings** (Netzwerkeinstellungen beibehalten). Zur Erhaltung der Festplatteneinstellungen (die Festplatte muss nicht neu eingerichtet werden, aber die Daten werden gelöscht), wählen Sie die Option **Preserve storage configuration (data will be erased)** (Speicherkonfiguration beibehalten (Daten werden gelöscht)).

7.3. System herunterfahren und neu starten

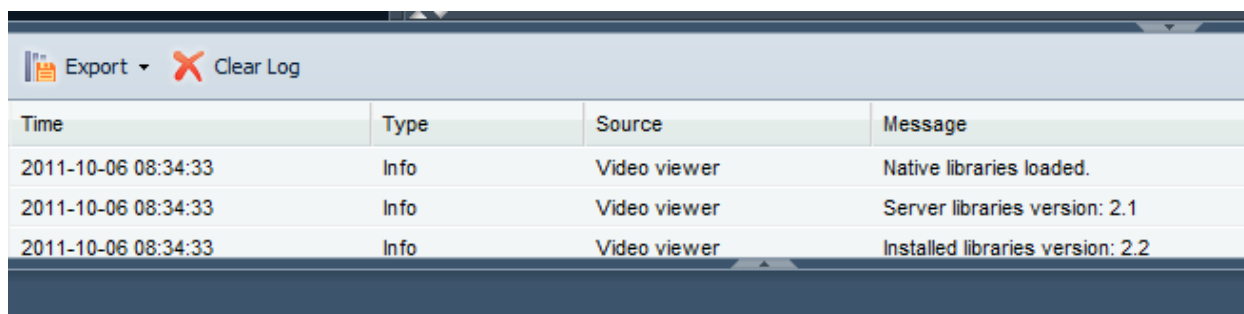
Wenn Sie den IPCorder abschalten oder neu starten müssen, kann dies im Menü **System - Shutdown / Restart** (System – Herunterfahren / Neustart) erfolgen. Klicken Sie in diesem Fenster entsprechend der gewünschten Aktion auf eine der Schaltflächen.



Abbildung 7.6. System herunterfahren und neu starten

7.4. Systemprotokoll

Das Protokoll enthält Informationen über den Betrieb des Gerätes. Das Protokoll informiert über die aktuellen und über unerwartete Ereignisse. Dies erfolgt mittels Warnmeldungen, Informationsmeldungen und Fehlermeldungen.



Time	Type	Source	Message
2011-10-06 08:34:33	Info	Video viewer	Native libraries loaded.
2011-10-06 08:34:33	Info	Video viewer	Server libraries version: 2.1
2011-10-06 08:34:33	Info	Video viewer	Installed libraries version: 2.2

Abbildung 7.7. Systemprotokoll

Sie können das Protokoll aufrufen, indem Sie auf die Warn- oder Fehlermeldung im unteren Fenster der Schnittstelle des IPCorders klicken. Wenn in dem Fenster keine Ereignismeldungen angezeigt werden, ist es ausreichend, auf die blaue Leiste zu klicken. Ein kleiner Schließpfeil wird eingesetzt, um dieses Fenster zu schließen.

Die Protokollaufzeichnungen können mit Hilfe der gleichnamigen Schaltfläche exportiert werden. Es besteht die Möglichkeit, die Formate CSV und HTML zu exportieren. Mit Hilfe der Schaltfläche **Empty log** (Protokoll leeren) können Sie das Systemprotokoll des IPCorders leeren.

7.5. Sicherung und Wiederherstellung von Einstellungen

Dank der Möglichkeit der Sicherung von Einstellungen können Sie alle Einstellungen des IPCorders in eine Datei exportieren. Diese Datei kann später dazu eingesetzt werden, die Einstellungen wiederherzustellen oder die Einstellungen auf einen anderen IPCorder zu übertragen. Diese Funktion steht im Menü **System - Backup / restoration** (System – Sicherung / Wiederherstellung) zur Verfügung.



Abbildung 7.8. Sicherung und Wiederherstellung der Einstellungen

Die Sicherung erfolgt intuitiv durch einen Klick auf die entsprechende Schaltfläche, die Eingabe einer Beschreibung für die Sicherung und die Auswahl des Inhaltes der Sicherung. Nachdem Sie die Schaltfläche **Backup** (Sichern) angeklickt haben, wird der Dialog mit den Optionen zur Speicherung der Datei angezeigt.

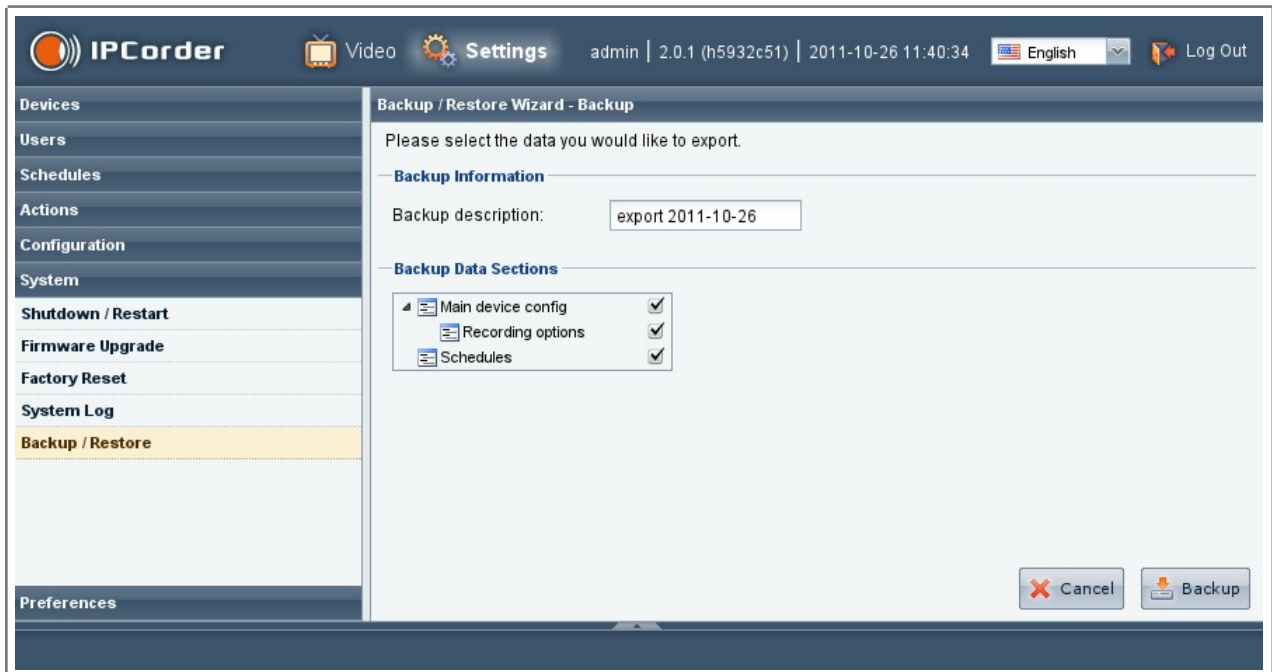


Abbildung 7.9. Sicherung von Einstellungen

Die Wiederherstellung von Einstellungen erfolgt in ähnlicher Weise. Wie werden dazu aufgefordert, die Datei aus der Sicherung herunterzuladen, Sie wählen erneut die wiederherzustellenden Punkte und Sie schließen den gesamten Vorgang mit Hilfe der Schaltfläche **Restore** (Wiederherstellen) ab.

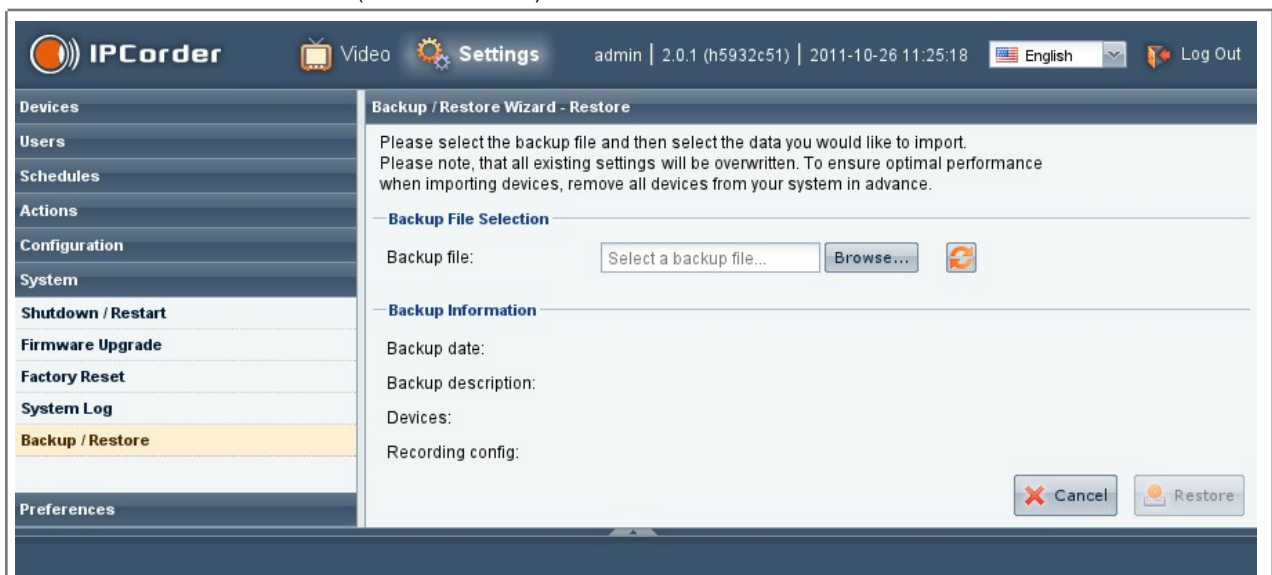


Abbildung 7.10. Wiederherstellung der Einstellungen

Hinweis: Wenn Sie die Einstellungen der Kameras wiederherstellen, handelt es sich hierbei faktisch um ein Löschen der Kameras und deren erneute Zuordnung, wodurch auch alle Aufzeichnungen dieser Kameras gelöscht werden! Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte Kapitel 3.3 – „Geräte entfernen“.



8. Kundensupport

Bevor Sie eine Störung melden, überprüfen Sie bitte, ob Ihr IPCorder über die neueste Firmware-Version verfügt. Es ist möglich, dass der im IPCorder enthaltene Fehler bereits behoben wurde.

Wenn die Probleme weiterhin bestehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder wenden Sie sich bitte direkt an den technischen Support des Herstellers - KOUKAAM a.s. – unter der Adresse **support@koukaam.se**.

Wir werden Ihre Empfehlungen gründlich überprüfen bzw. die Probleme beheben. Wir wären Ihnen dankbar für jedwede Vorschläge im Zusammenhang mit den neuen Firmware-Versionen.

Schlussbemerkung

Der Hersteller übernimmt keinerlei Verantwortung für jegliche technischen oder drucktechnischen Fehler und behält sich das Recht vor, Änderungen am Produkt und an dieser Gebrauchsanweisung ohne Vorankündigung vorzunehmen. Diese Änderungen werden über die Internetseite des Produktes unter www.ipcorder.com bekanntgegeben.

Der Hersteller gewährt keinerlei wie auch immer geartete Garantien im Zusammenhang mit jedweden Informationen in dieser Gebrauchsanweisung oder jedwede davon abgeleitete Garantien im Hinblick auf die Marktfähigkeit des Produktes und die Tauglichkeit des Produktes für eine bestimmte Verwendung.

Insbesondere gewährt der Hersteller keinerlei Garantien für Mängel, die durch die falsche Verwendung des Produktes und die Nichteinhaltung der in der Gebrauchsanweisung enthaltenen Anweisungen und Empfehlungen entstehen, und für Mängel, die durch nicht fachgerechte Handlungen Dritter außerhalb der offiziellen Vertriebsstelle des Herstellers entstehen.

Wir sind der Meinung, dass Sie mit unserem Produkt zufrieden sein werden. Wenden Sie sich im Falle von Anfragen oder Erinnerungen im Hinblick auf die Funktionsweise des IPCorders bitte an uns.

Das KOUKAAM-Team

KOUKAAM a.s.
Kaplanova 2252/8
Prag 4, 148 00
Tschechische Republik
www.koukaam.se

© 2011 KOUKAAM a.s. Alle Rechte vorbehalten.

Das Unternehmen KOUKAAM a.s. erklärt, dass alle Produkte, Software- und andere Komponenten von Dritten, die in diesem Geräten zum Einsatz kommen, vom Unternehmen KOUKAAM a.s. auf der Grundlage der entsprechenden Genehmigung und in Übereinstimmung mit den Lizenzvereinbarungen zwischen dem Unternehmen KOUKAAM a.s. und Dritten verwendet werden. Das Unternehmen KOUKAAM a.s. behält sich das Recht vor, diese Lizenzbestimmungen gegebenenfalls zu ändern, und solche Änderungen werden in der aktualisierten Version einer Gebrauchsanweisung veröffentlicht, die über die Internetseite des Unternehmens KOUKAAM a.s. abgerufen werden kann – www.koukaam.se

Vertrieb durch:



CBC (DEUTSCHLAND) GmbH

Hansaallee 191 · D-40549 Düsseldorf
T: +49(0)211 530 67-0 · F: +49(0)211 530 67-180
info@cbc-de.com
www.cbc-de.com
www.cbc-cctv.com